



Bildungsplaner 2027 für pädagogische Fachkräfte

Tagen & Feiern

Service

professionell und charmant

Planung

individuell und maßgeschneidert

Genuss

liebevoll zubereitete Speisen
mit regionalen Zutaten

Ambiente

stilvolle, lichtdurchflutete Räume auf 850 m²

Komfort

entspannte Übernachtung in modernen Zimmern

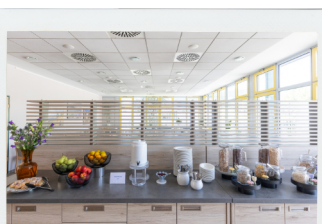


Seit **30 Jahren** sozial
engagiert und nachhaltig.

Mit jedem Aufenthalt unterstützen Sie
soziale Projekte für Kinder
und Jugendliche in der Region.

JETZT BUCHEN

immer zum besten Preis auf
www.akademiehôtel.info



Akademiehôtel Am Stadion 1 • 07749 Jena

☎ 03641 303-0 ▪ ✉ post.akademiehôtel@tsapost.de
www.akademiehôtel.info

Institut 3L Bildungsplaner 2027

für pädagogische Fachkräfte

„Du kannst die Kreativität nicht aufbrauchen. Je mehr Du sie benutzt, desto mehr hast Du.“

© Maya Angelou

Lust auf Neues aus dem Institut 3L?
Wir informieren Sie gerne regelmäßig über wichtige
Zusatzqualifikationen, Fortbildungen und Fachtage
unseres Instituts. Besuchen Sie uns unter www.institut3l.de
Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.



Mehr erfahren

Beginn	Kursnr.	Veranstaltung	Ort	Seite
02.02.27	2844	Konflikte im Team	Leipzig	100
23.02.27	2845	„Du bist verlliiiiieeeeebt!!!“ – Sexualpädagogik im Hort	Dresden	75
26.02.27	2846	Mittendrin – Umgangsstreitigkeiten und Konflikte um das Kind	Dresden	66
02.03.27	2847	Bei uns geht es den Kindern gut – die Rolle der Leitung beim institutionellen Kinderschutz	Chemnitz	94
15.03.27	2848	Atelierpädagogik erleben – Werkstattimpulse für die Praxis	Leipzig	18
16.03.27	2849	Entwicklungspsychologische Grundlagen von Kindern von 0 bis 6 Jahren	Dresden	49
17.03.27	2850	Musik in Krippe und Kita – eine aussterbende Ressource?	Dresden	78
18.03.27	2851	Stärke statt Macht	Chemnitz	30
19.03.27	2852	Jedes Verhalten hat einen Grund	Jena	40
22.03.27	2853	Gefühle – Bedürfnisse – Grenzen	Leipzig	42
23.03.27	2854	Veränderung als Normalzustand	Dresden	92
23.03.27	2855	Smartphone, Apps und Co. im Hort	Chemnitz	63
07.04.27	2856	„Jeder ist mal dran!“ – Lösungsmöglichkeiten der Kinder im Kita-Alltag erkennen und zulassen	Dresden	33
08.04.27	2857	Ich und Wir – Wie der Gemeinsinn in Kindergruppen unterstützt werden kann	Dresden	26
12.04.27	2858	„Du fühlst Wut, Trauer, Angst und weißt nicht, was gerade mit dir passiert? – Ich bin für dich da!“	Leipzig	43
13.04.27	2859	Umgang mit Abschied, Trauer und Tod in pädagogischen Settings	Chemnitz	71
13.04.27	2860	Einblicke in die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	Dresden	16
15.04.27	2861	Verantwortung für Teams tragen	Dresden	99
16.04.27	2862	Von der Fotomappe zur individuellen Entwicklungsdokumentation „Ich-Buch“	Chemnitz	54
20.04.27	2863	Rangeln, Raufen, Kräfte messen versus Gewalt unter Kindern	Dresden	58
22.04.27	2864	Von der Beobachtung zum pädagogischen Angebot in der Kinderkrippe	Dresden	51
26.04.27	2865	Kindliche Sprachentwicklung im Kita-Alltag	Leipzig	53
27.04.27	2866	Teilhabe in der Kita – ICF-CY als Orientierungshilfe	Jena	29
29.04.27	2867	Schulvorbereitung ist Lebensvorbereitung	Riesa	13
10.05.27	2868	Alle im Boot	Leipzig	98
11.05.27	2870	„Wir machen uns Sorgen um Ihr Kind“	Chemnitz	68
13.05.27	2869	Ausbildung zur Anleitung von Praktikant:innen	Dresden	108
20.05.27	2871	Bevor Kinder Probleme machen, haben sie selbst welche?!	Dresden	41
25.05.27	2872	Was ist Aufgabe des Hortes?	Dresden	61
25.05.27	2873	Deeskalationsstrategien entwickeln	Dresden	59
27.05.27	2874	Bewegungsfreude im Kita-Alltag	Dresden	79
27.05.27	2875	Gemeinsam Bildung gestalten – Gelingende Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort	Hermesdorf	14
28.05.27	2876	Mobbing im Hort	Leipzig	60

Beginn	Kursnr.	Veranstaltung	Ort	Seite
04.06.27	2877	Wenn die Familie zerbricht	Chemnitz	65
07.06.27	2878	Wie sag' ich es meiner Kollegin?	Leipzig	96
07.06.27	2879	Umgang mit kindlichen Ängsten	Chemnitz	45
08.06.27	2880	Konflikte unter Kindern professionell begleiten	Leipzig	56
09.06.27	2881	Was Kinder wirklich interessiert	Dresden	32
10.06.27	2882	Praxisanleitung weiterdenken	Dresden	86
11.06.27	2883	Alle im Blick – Eingewöhnungen achtsam und bedürfnisorientiert begleiten	Leipzig	50
15.06.27	2884	Entwicklungspsychologie 6–10-Jährige	Dresden	52
17.06.27	2885	Swype und weg – Mit Eltern über die Auswirkungen digitaler Medien ins Gespräch kommen	Dresden	64
18.06.27	2886	Nicht nur satt und sauber – Bildungspotentiale bei den Mahlzeiten in der Kita entdecken und gestalten	Dresden	34
18.06.27	2887	Waldtage, Waldwochen, Waldgruppen im Kindergarten ... – los geht's!	Jena	83
22.06.27	2888	Qualitätsentwicklung weiterdenken	Dresden	87
22.06.27	2889	Kreative Raumgestaltung trotz immer knapper werdender Budgets	Dresden	17
23.06.27	2890	Wortakrobatik und Textsalat	Dresden	81
25.06.27	2891	Bedürfnisorientierte Pädagogik – Offene Arbeit etablieren und im kontinuierlichen Teamprozess weiterentwickeln	Bannewitz	10
28.06.27	2892	Stress mit dem Mittagsschlaf? – (K)ein Thema	Jena	36
29.06.27	2893	„Ich verstehe das Kind einfach nicht“	Dresden	46
30.06.27	2894	Was haben Weben und Sticken mit Mathematik zu tun?	Chemnitz	77
01.07.27	2895	Strafen unter der Lupe	Dresden	73
02.07.27	2896	Kollegiale Fallberatung	Chemnitz	101
02.07.27	2897	Künstlerische Ideen für den Hort	Chemnitz	19
27.08.27	2898	„Das hab' ich ganz alleine gemacht“ – Geschenkewerkstatt für Kinder	Chemnitz	20
31.08.27	2900	Begegnen, statt bestimmen	Dresden	38
01.09.27	2899	Zusatzqualifikation Sozialmanagement	Dresden	106
01.09.27	2901	Mehr Halt für die freie Entwicklung – Strukturen und gelebte Partizipation	Jena	11
03.09.27	2902	Werkeln mit Holz in der Kita	Chemnitz	21
07.09.27	2903	Jedes Kind willkommen heißen – Inklusive Pädagogik leben	Chemnitz	28
09.09.27	2904	Eine Kita für alle Kinder!	Dresden	12
09.09.27	2905	Was heißt hier schulfähig?!	Dresden	48
10.09.27	2906	Jedes Verhalten hat einen Grund	Leipzig	40
13.09.27	2907	„Das schaff ich nicht auch noch!“	Chemnitz	69
15.09.27	2908	Supervision für Leitungskräfte	Dresden	89
16.09.27	2909	Heute nur gespielt ...?	Chemnitz	31
17.09.27	2910	Zwischen YouTube, Influencer und Co.	Leipzig	62
17.09.27	2911	„Lasst uns spinnen!“ – Mit Kindern Geschichten entwickeln und erzählen	Dresden	82
22.09.27	2912	Theater ohne Drill	Jena	76
23.09.27	2913	Herausforderungen für Heilpädagogische Fachkräfte in der Kindertageseinrichtung	Dresden	88
24.09.27	2915	„Alle Kinder gehen waschen ...!“ – Übergänge im Tageslauf achtsam gestalten und stressfrei meistern	Chemnitz	35
29.09.27	2916	Grenzverletzungen und Übergriffe erkennen und vermeiden	Dresden	72
30.09.27	2917	Die Macht der Worte	Dresden	39

06

07

08

09

	Beginn	Kursnr.	Veranstaltung	Ort	Seite
10	05.10.27	2918	Jedes Kind hat ein eigenes Entwicklungstempo – aber was ist normal?	Dresden	47
	25.10.27	2919	Mit Humor geht's leichter – Leichtigkeit und Lachen im pädagogischen Alltag	Leipzig	55
	27.10.27	2914	Heilpädagogische Zusatzqualifikation	Dresden	104
	29.10.27	2920	Aggression bei Kindern im Hort	Chemnitz	57
	29.10.27	2921	Konflikte unter Kindern professionell begleiten	Jena	56
11	04.11.27	2922	Schreckgespenst Konfliktgespräch	Dresden	67
	04.11.27	2923	Bewegung auf kleinstem Raum	Dresden	80
	05.11.27	2924	Mentale Gesundheit für Führungskräfte	Leipzig	93
	08.11.27	2925	Sexualpädagogisches Konzept in Kindertageseinrichtungen	Leipzig	74
	09.11.27	2927	Umgang mit Traumatisierung im Kita-Alltag	Dresden	70
	22.11.27	2928	Vielfalt bereichert – Mehrsprachigkeit in der Kita als Chance nutzen	Chemnitz	27
	25.11.27	2929	Wenn die Wut hochkocht ...!	Dresden	44
	25.11.27	2930	Kinder im Autismus-Spektrum: Grundlagen und pädagogische Hilfen in Kita und Hort	Bautzen	15
	26.11.27	2931	Grenzen setzen – Grenzen wahren	Chemnitz	37
	30.11.27	2932	„Was darf ich denn überhaupt noch?“	Dresden	95
12	07.12.27	2926	Multiplikator:innenschulung Qualitätsentwicklung	Dresden	105
	17.12.27	2933	„Neu in Führung“ – Kommunikation, die Teams stärkt	Chemnitz	97





Liebe Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe,

mit Freude präsentieren wir Ihnen unseren Bildungsplaner für das Jahr 2027. Auch in diesem Jahr haben wir aus den vielfältigen Rückmeldungen, Fallbeispielen und Erfahrungen aus Ihrer Praxis ein Programm entwickelt, das Sie fachlich stärkt, inspiriert und in Ihrem anspruchsvollen Alltag spürbar entlastet. Jede Fortbildung ist ein Stück gemeinsamer Weiterentwicklung – denn mit jeder Begegnung, jedem Austausch und jeder Diskussion lernen auch wir dazu.

Unser Bildungsplaner vereint Bewährtes und Neues: vertraute Referent:innen begleiten Sie weiterhin, gleichzeitig konnten wir neue Expert:innen gewinnen, die zusätzliche Perspektiven und Impulse einbringen. So entsteht eine **breite Themenlandschaft**, die Ihren Wissensdurst stillt und aktuelle pädagogische Herausforderungen aufgreift. Besonders wichtig bleibt uns der Praxisbezug, der lebendige Austausch mit den Teilnehmenden und das gemeinsame Ringen um tragfähige Lösungen.

In unserer Rubrik **„Ortswechsel“** laden wir Sie erneut ein, Lernorte außerhalb klassischer Seminarräume zu entdecken. Ob Atelier, Praxis oder andere inspirierende Orte – hier können Themen hautnah erlebt und mit allen Sinnen erschlossen werden. Auch Hospitationen in verschiedenen Einrichtungen gehören wieder zum Programm. Unser Dank gilt den engagierten Teams, die ihre Türen öffnen und wertvolle Einblicke in ihre pädagogische Arbeit ermöglichen.

Ein großer Teil unserer Arbeit besteht weiterhin darin, Sie vor Ort zu beraten und Fortbildungsformate zu entwickeln, die passgenau auf die Bedürfnisse Ihrer Einrichtung zugeschnitten sind. Ob institutioneller Kinderschutz, die Entwicklungsbegleitung von Kindern, die Zusammenarbeit mit Eltern oder andere Themen – wir „stricken“ gemeinsam mit Ihnen ein Format, das wirklich zu Ihnen passt. Neben klassischen **Inhouse-Fortbildungen** bieten wir auch **Teamcoachings** und **Supervisionen** an.

Unsere **„Tagesseminare“** bilden wie gewohnt den Schwerpunkt des Heftes. Sie greifen Themen auf, die uns in der Fachberatung und in der Fortbildungspraxis immer wieder begegnen. Für Leitungskräfte haben wir die Rubrik **„Management“** weiterentwickelt – ein Raum für Austausch, Orientierung und kollegiale Unterstützung unter Menschen mit Führungsverantwortung.

Gern stellen wir Ihnen unser neues Format **„Reflexionsräume“** vor. Pädagogische Fachkräfte verschiedener Professionen bekommen hier die Möglichkeit des fachlichen Austauschs, gemeinsamen Nachdenkens und voneinander Lernens.

Wir freuen uns auf ein lebendiges Fortbildungsjahr 2027 – voller konstruktiver Diskussionen, neuer Perspektiven und gemeinsamer Lernmomente.

Ihr Team vom Institut 3L



Ortswechsel

Bedürfnisorientierte Pädagogik – Offene Arbeit etablieren und im kontinuierlichen Teamprozess weiterentwickeln

Konsultation Bannewitz/Sachsen

Nahe der Landeshauptstadt Dresden gelegen, etabliert das Team seit der Eröffnung im Jahr 2017 die bedürfnisorientierte, inklusive Arbeit im Sozialraum. In dem Neubau haben insgesamt 150 Kinder Platz zum Forschen, Entdecken und Erkunden.

Öffnungsprozesse sind die pädagogische Antwort auf eine Bedürfnisorientierung in der Kita. Wie können Tages- und Raumstrukturen so gestaltet werden, dass Kinder ihren Bildungsprozessen nachgehen können und Fachkräfte die Möglichkeit haben, individuellen Bedarfen von Kindern und Familien gerechter zu werden? Dies kann nur als gemeinsame Teamaufgabe bewältigt werden. Die Kita in Bannewitz bietet Ihnen Einblicke in die stattgefundenen und noch zu erwartenden Prozesse im Haus und geht mit Ihnen der Frage nach, welche Herausforderungen es mit sich bringen kann, innovative Ideen zu verankern, wenn diese tradierten Erwartungen gegenüberstehen.

Kursnummer: [2891](#)
Termin: 25.06.2027 | 08:30-14:00 Uhr
Kursgebühr: 79,00 Euro (ohne Verpflegung)
Anmeldung: bis 26.05.2027

Die konkrete Adresse der Einrichtung geht Ihnen mit der Einladung zu.



„Mehr Halt für die freie Entwicklung“ – Strukturen und gelebte Partizipation

Konsultation Jena/Thüringen

Unser Bewegungskindergarten, nur 10 Minuten von der Innenstadt gelegen, bietet 80 Plätze für Kinder vom 13. Lebensmonat bis zum Schuleintritt. Vielfalt nutzen wir als Chance für gemeinsames Spiel und Lernen. In unserem Kindergarten wird allen Kindern soziale Teilhabe und Chancengleichheit ermöglicht. Das Haus ist eine umgebaute alte Villa und befindet sich in freier Trägerschaft. Zum Team gehören 14 Pädagog:innen.

Sie erhalten die Möglichkeit, nach einer fachlichen Einführung unseren Alltag kennenzulernen und sich mit den Planungen der Abläufe bekannt zu machen. Erleben Sie, welchen Einfluss die Raumgestaltung auf kindliche Bildungsprozesse hat und wie klare Strukturen im Alltag zu mehr Orientierung und Selbständigkeit bei den Kindern und zu reibungsloseren Übergängen führen.

- Wie gelingen alltägliche Übergänge selbstständig und dennoch gut begleitet?
- Wie gestaltet sich ein Tag mit selbstgewählten Aktivitäten und Spielpartnern?
- Wie wichtig sind gemeinsam erarbeitete, transparente, rahmengebende Strukturen für Kinder, Eltern und pädagogisches Personal?
- Wie nehmen wir alle mit – Kinder, Eltern und Pädagog:innen?

Ein reflektierendes Abschlussgespräch rundet den Tag ab und wir freuen uns darauf, vom Außenblick der Teilnehmenden zu profitieren.

Kursnummer: [2901](#)
Termin: **01.09.2027 | 08:30-14:00 Uhr**
Kursgebühr: 79,00 Euro (ohne Verpflegung)
Anmeldung: bis 02.08.2027

Die konkrete Adresse der Einrichtung geht Ihnen mit der Einladung zu.



„Eine Kita für alle Kinder!“

Konsultation Dresden/Sachsen

Herzlich Willkommen in einer Kita mit Kindern aus vielen Nationen und einer sehr vielfältigen Elternschaft von Akademikern bis hoch belasteten Familien. Wir sind Integrationseinrichtung geworden, um alle Kinder aufnehmen zu können und begrüßen die Vielfalt unserer Familien und Kolleg:innen.

Verbunden mit der Umsetzung des Bildungsauftrages in Kindertageseinrichtungen entstanden unsere Bemühungen, individuell und bedürfnisorientiert zu arbeiten und somit jedem Kind gerecht zu werden. Dies bedeutet, den Tagesablauf, die Strukturen und Angebote so zu gestalten, dass Wahlmöglichkeiten entstehen und die Kinder gut ins Spiel finden können. Die Vielfalt an Kindern und deren Familien ist eine Herausforderung und es ist uns ein Anliegen, in unserem Haus ein Zusammenfinden zu ermöglichen. Damit legen wir den Grundstein für Erfahrungen mit Toleranz und Akzeptanz. Der Ansatz der vorurteilsbewussten Pädagogik stärkt uns. Wir freuen uns auf einen Austausch mit interessierten Fachkräften.

Kursnummer: [2904](#)
Termin: **09.09.2027 | 08:30-14:00 Uhr**
Kursgebühr: 79,00 Euro (ohne Verpflegung)
Anmeldung: bis 10.08.2027

Die konkrete Adresse der Einrichtung geht Ihnen mit der Einladung zu.



Schulvorbereitung ist Lebensvorbereitung

Eine gemeinsame Aufgabe von Kita, Familie und Grundschule
Konsultation Riesa/Sachsen

Seit vielen Jahren arbeitet das christliche Kinderhaus, welches 1998 den Sächsischen Staatspreis für Architektur und Bauwesen, der insbesondere Projekte des ökologischen Planens und Bauens auszeichnete, kindzentriert nach dem Konzept der Offenen Arbeit. Die Einrichtung war Konsultationseinrichtung zum Sächsischen Bildungsplan und entwickelt ihre Pädagogik stetig weiter, orientiert an den Bedürfnissen der Kinder und Familien.

Wer kennt sie nicht, die gelangweilten Gesichter mancher Kindergartenkinder, die bald in die Schule kommen. Grundsätzlich sehen wir das als gutes Zeichen für einen gelungenen Schulstart, steigert es doch die Vorfreude und die Bereitschaft für einen Neubeginn. Für uns bedeutet Schulvorbereitung die Stärkung personaler Schlüsselkompetenzen der Kinder. Kinder sollen sich als Könnler erleben, was sie stark macht, den Übergang aktiv zu meistern. Unsere Schulvorbereitung fördert die Neugierde, die Lernbereitschaft und zeigt Kindern Strategien, wie sie mit Unsicherheit oder Angst umgehen können.

Entsprechende Angebote dazu bieten alle unsere Spielräume und einige ausgewählte Aktivitäten nur für Vorschulkinder.

Schulvorbereitung heißt auch Netzwerkarbeit zwischen Grundschule, Familie und Kindergarten.

Schwerpunkte:

- Der Übergang in die Grundschule als Entwicklungsaufgabe
- Bedeutsame personale Schlüsselkompetenzen für den Übergang/für die „Schulfähigkeit“
- Familienunterstützende Zusammenarbeit in der Phase des Übergangs (Entwicklungsgespräche, Inputelternabende, Ängste der Eltern ernst nehmen)
- Vorbereitung auf den Lebensabschnitt Schule (was wirklich wichtig zu wissen und zu können ist)
- Kooperation Kita – Schule

Kursnummer: [2867](#)

Termin: **29.04.2027 | 08:30-14:00 Uhr**

Kursgebühr: 79,00 Euro (ohne Verpflegung)

Anmeldung: bis 30.03.2027

Die konkrete Adresse der Einrichtung geht Ihnen mit der Einladung zu.



Gemeinsam Bildung gestalten – Gelingende Zusammenarbeit zwischen Schule und Hort

Konsultation Hermsdorf/Sachsen

Eine enge und vertrauensvolle Kooperation zwischen Schule und Hort bildet die Grundlage für die ganzheitliche kindliche Entwicklung. Doch wie gelingt gute Zusammenarbeit im Alltag zweier pädagogischer Systeme mit unterschiedlichen Strukturen und Anforderungen?

In dieser Fortbildung erhalten pädagogische Fachkräfte konkrete Einblicke in erfolgreiche Kooperationspraxis zwischen Schule und Hort. Gemeinsam reflektieren wir Bedingungen gelingender Zusammenarbeit, klären Rollen, Zuständigkeiten und Kommunikationswege und lernen Modelle kennen, wie beide Institutionen ihr pädagogisches Handeln wirkungsvoll verzahnen können.

Der Kurs bietet sowohl theoretische Impulse als auch praxisnahe Beispiele und Hospitationseinheiten. Teilnehmende erleben direkt vor Ort, wie Kooperation im Alltag gelebt wird – von der Gestaltung des Übergangs am Mittag bis hin zu pädagogischen Angeboten, Gremienarbeit und gemeinsamen Absprachen im Sinne der Kinder und Pädagog:innen.

Schwerpunkte:

- Unterschiedliche Arbeitsaufträge und Rahmenbedingungen von Schule und Hort
- Chancen durch abgestimmte pädagogische Konzepte (Raumgestaltung, Kinderschutz, Inklusion, Eingewöhnung von Schulanfänger:innen)
- Hospitationen im laufenden Betrieb
- Klassenrat als ein verbindendes Element
- Übergänge gestalten: Mittagsband, Kurzberatung, Austauschformate
- Themenräume und offene Angebote im Hort
- Hausaufgabenzeit – Konzept, Aufgabenverteilung und Kommunikation
- Zusammenarbeit im Rahmen von GTA und pädagogischen Tagen

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Hort, Schule und Ganztag, Leitungskräfte sowie alle Interessierten, die Kooperation nachhaltig stärken möchten.

Kursnummer: [2875](#)

Termin: 27.05.2027 | 08:30-14:00 Uhr

Kursgebühr: 79,00 Euro (ohne Verpflegung)

Anmeldung: bis 28.04.2027

Die konkrete Adresse der Einrichtung geht Ihnen mit der Einladung zu.



Kinder im Autismus-Spektrum: Grundlagen und pädagogische Hilfen in Kita und Hort

Das Autismuszentrum Oberlausitz in Bautzen ist eine spezialisierte überregionale Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus und für ihre Familien. In diesem Ortswechsel geht es zunächst darum zu klären, was unter Autismus-Spektrum zu verstehen ist. Es gibt einen Überblick über typische Erscheinungsformen sowie deren Auswirkungen im Alltag von Kindertagesstätten und Horten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den verschiedenen diagnostischen Wegen sowie aktuellen Ursachentheorien und deren Bedeutung für die praktische Arbeit. Darüber hinaus werden konkrete Strategien für die Alltagsgestaltung und den Umgang mit Kindern im Gruppenkontext vorgestellt.

Ergänzend lernen die Teilnehmenden ausgewählte, praxisnahe Methoden der Förderung kennen, die sich unmittelbar im pädagogischen Alltag anwenden lassen.

Schwerpunkte:

- Grundlagen zum Autismus-Spektrum: Was ist das?
- Symptomatik von Autismus-Spektrum und Auswirkungen in Kita und Hort
- Wege der Diagnostik
- Ursachentheorien und ihre praktischen Folgerungen
- Alltagsgestaltung und Umgang mit Gleichaltrigen
- spezielle Methoden der Förderung
- Rundgang durch die Räumlichkeiten des Autismuszentrums
- Vorstellung von Fördermaterial

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus Kita und Hort, Leitungen, Fachberatungen

Referent: **Dr. Philipp Knorr**
Leitung ambulante Dienste Bautzen / Autismuszentrum Oberlausitz,
Sonderpädagogin (Univ./ Exam.), Systemischer Berater, Supervisor und
Therapeut/ Familientherapeut (SG/DGSF)

Ort: **Autismuszentrum Bautzen**

Kursnummer: [2930](#)

Termin: **25.11.2027 | 09:00-15:30 Uhr**

Kursgebühr: 120,00 Euro (inklusive Getränken)

Anmeldung: bis 26.10.2027

Einblicke in die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Herzlich willkommen zum Ortswechsel in der „Familienbande“ Dresden, einer psychotherapeutischen Praxis für Kinder und Jugendliche.

Kinder und Jugendliche durchlaufen in ihrer Entwicklung schnelle und tiefgreifende Prozesse. So können sie mit Eintritt in eine neue Entwicklungsphase, mit dem Wechsel in Kindergarten, Schule und Ausbildung oder auch durch äußere Einflüsse wie die Geburt eines Geschwisters, Trennung der Eltern oder Verlust eines nahestehenden Menschen in eine Krise geraten. Psychotherapie kann dann eine entscheidende Hilfe sein!

Der „Ortswechsel-Termin“ ermöglicht Fachkräften Einblicke in die Vielfalt der psychotherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu bekommen. Ausgehend von den diagnostischen Möglichkeiten über Wege der Therapieplanung bis hin zur Zusammenarbeit mit Familien und weiteren Bezugspersonen im Umfeld der Kinder und Jugendlichen wird die therapeutische Arbeit nachvollziehbar vorgestellt.

Schwerpunkte:

- Wie funktioniert psychotherapeutische Diagnostik?
- Wie wird aus der Diagnose ein Therapieplan?
- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit Familien?
- Mit welchen Themen finden Kinder und Jugendliche in der Psychotherapie Unterstützung?
- Raum für Austausch und Fragen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus Kita, Hort und Jugendhilfe, Leitungen, Fachberatungen

Referentinnen: **Juliane Hartmann**
Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Wiebke Tille
Sozialpädagogin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin
Psychotherapeutische Praxis „Familienbande“ Dresden

Ort:

Kursnummer: [2860](#)

Termin: **13.04.2027 | 09:00-13:00 Uhr**

Kursgebühr: 79,00 Euro (ohne Verpflegung)

Anmeldung: bis 14.03.2027

Kreative Raumgestaltung trotz immer knapper werdender Budgets

Konsultation Dresden/Sachsen

Dieser Ortswechsel-Termin ermöglicht Ihnen einen Einblick in unsere 2023 mit dem 2. Platz beim Deutschen Kitapreis ausgezeichnete Kindertagesstätte.

Wir möchten Ihnen zeigen, wie unser Team Spielmaterialien aus einfachen Dingen für und gemeinsam mit Kindern entwickelt, z. B. aus Holzpaletten und Alltagsgegenständen. Neben kreativem Denken und kostengünstigen Ideen braucht es manchmal einfach nur das gemeinsame Tun und schon entwickeln sich fantasievolle neue Spielwelten. Gerade im Hinblick auf die schwindenden Budgets zeigt dies Ihnen vielleicht neue Anregungen und Impulse.

Kursnummer: [2889](#)
Termin: **22.06.2027 | 08:30-14:00 Uhr**
Kursgebühr: 79,00 Euro (ohne Verpflegung)
Anmeldung: bis 23.05.2027

Die konkrete Adresse der Einrichtung geht Ihnen mit der Einladung zu.



Atelierpädagogik erleben – Werkstattimpulse für die Praxis

Wie kann ein Raum gestaltet sein, in dem Kinder sich mit Neugier und innerem Antrieb gestalterisch ausdrücken, mit Materialien experimentieren und sich im eigenen Tun bilden?

Wie begleiten wir diesen Prozess feinfühlig – ohne Leistungsdruck, aber mit Vertrauen in das kreative Potenzial jedes einzelnen Kindes?

In diesem Werkstattseminar laden wir Sie zu einem Ortswechsel ein:

Raus aus dem gewohnten Alltag – hinein in eine kreative Umgebung, die selbst zum Bildungsraum wird.

Erleben Sie das Atelier als einen Ort des Vertrauens, der Freiheit und des forschenden Tuns. Ein Möglichkeitsraum, der nicht nur für Kinder, sondern auch für Erwachsene zur Quelle der Inspiration werden kann.

Schwerpunkte:

- Das Atelier als Bildungsort: Räume, Materialien und methodische Ansätze
- Ästhetische Bildung aus Sicht der Reggio-Pädagogik
- Eigene gestalterische Erfahrungen mit unterschiedlichen Materialien, Werkzeugen und Verfahren
- Kindliche Gestaltungsprozesse besser verstehen: Wahrnehmung, Ausdruck, Entwicklung
- Reflexion von persönlichen Sehgewohnheiten, Vorlieben und biografischen Prägungen
- Ideen für die praktische Umsetzung in Kita und Hort
- Impulse zur Gestaltung vorbereiteter Räume, die zur Selbstbildung anregen
- Austausch, Transfer und Raum für Ihre Fragen aus der Praxis

Dieser Tag verbindet fachlichen Input mit lebendiger Praxis und ästhetischem Erleben. Sie erproben selbst künstlerische Prozesse, reflektieren Ihre Erfahrungen und nehmen gut umsetzbare Ideen mit in den pädagogischen Alltag.

Ziel ist es, Sie zu ermutigen, eigene Werkstatt Räume zu schaffen – und sie mit Leben zu füllen.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Atelier in Leipzig**

Referentin: **Heike Rippich**

Sachensucherin, Selbstermächtigerin, Kinderbuchliebhaberin, Erzieherin, Sozialpädagogin, Umwelt- und Erlebnispädagogin sowie Atelier- und Werkstattpädagogin

Kursnummer: [2848](#)

Termin: **15.03.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken)

Anmeldung: bis 16.02.2027

Künstlerische Ideen für den Hort

Ästhetische Bildungsprozesse von Grundschulkindern unterstützen

„Mir ist langweilig“ – das sollte in einem Hort nicht zu hören sein. Das Wichtigste sind die anderen Kinder, mit denen man endlich mal in Ruhe spielen kann. Und am besten ist es, wenn die Möglichkeit besteht, sich draußen zu bewegen und dem Vormittag in der Schule, in dem viel gesessen wurde, etwas entgegensetzen.

Wenn genug getobt und geredet wurde, werden kreative Angebote von Kindern immer gern angenommen. Neue Ideen sind also regelmäßig gefragt, um das Bedürfnis der Hortkinder nach künstlerischem Schaffen zu befriedigen. Sie wollen sich ausprobieren, etwas schaffen und vielleicht auch zum Verschenken mit nach Hause nehmen. Die Fortbildung beschäftigt sich im Schwerpunkt mit den Grundlagen der ästhetischen Arbeit mit Kindern. Spannend ist immer wieder, wie die „Überwindung der Leere“ gut begleitet werden kann, denn kreatives Arbeiten braucht die Motivation des Kindes, sich mit allen Sinnen einzulassen.

Die Fortbildung in der Werkstatt der Referentin eröffnet einen Zugang zu Methoden, Materialien und Techniken, die für Kinder im Hort gut geeignet sind.

Schwerpunkte:

- Ideen jenseits des „Mainstreams“
- Ausprobieren von Techniken
- Begleiten von Kreativität bei Kindern im Sinne der Förderung der Selbstbildungsprozesse und der Selbstwirksamkeit

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 6–10-Jährigen

Ort: **Werkstatt & Atelier 87, FREI:RAUM,
Erfenschlager Straße 173, 09125 Chemnitz**

Referentin: **Kerstin Lesselt**
Diplom-Designerin, Werkstatt und Atelier 87

Kursnummer: [2897](#)

Termin: **02.07.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 03.06.2027

„Das hab' ich ganz alleine gemacht“ – Geschenkewerkstatt für Kinder

Kinder wollen Wertschätzung erfahren und zeigen, was sie können.

Im Hinblick auf ästhetische Bildungsprozesse bei Kindern ist klar, dass Wahrnehmung und das Erleben der Kinder mit allen Sinnen im Vordergrund der Bildungsarbeit stehen sollte.

Insbesondere, wenn es um Zeiten des Schenkens geht, kommen in den Kindertageseinrichtungen nicht selten wieder die alten Diskussionen auf: was tragen wir dazu bei?

Zwang macht hier wenig Sinn. Es geht um die Offenheit der Kinder gegenüber den Eindrücken der Welt, in der sie Farben, Formen, Materialien und Konsistenzen erforschen und Ausdrucksformen für ihr Erlebtes finden.

In kreativen Werkstätten können Kindern Techniken an die Hand gegeben werden, mit denen sie ihre Ausdrucksformen noch präzisieren können: Origami lässt konkrete Tiere entstehen, durch verschiedene Farbtechniken lassen sich Landschaften und Pflanzen aufs Papier zaubern. Der Stolz auf das Erschaffene ist eine Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

Die Werkstatt eröffnet die Möglichkeit, selbst Techniken auszuprobieren, die Kindern niedrigschwellig angeboten werden können und in kurzer Zeit zum Erfolg führen.

Zielgruppe:	pädagogische Fachkräfte
Ort:	Werkstatt & Atelier 87, FREI:RAUM, Erfenschlager Straße 173, 09125 Chemnitz
Referentin:	Kerstin Lesselt Diplom-Designerin, Werkstatt und Atelier 87
Kursnummer:	2898
Termin:	27.08.2027 09:00-16:00 Uhr
Kursgebühr:	135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)
Anmeldung:	bis 28.07.2027



Werkeln mit Holz in der Kita

Eine Werkbank sollte in jeder Kita stets verfügbar sein. Kinder wollen tätig werden und ihrer Phantasie Ausdruck verleihen. Kein Flugzeug zu finden für das Spiel? Schnell an die Werkbank und eins nach den eigenen Vorstellungen gebaut! Der Krach, die Späne und die Diskussionen gehören genauso dazu wie gutes Werkzeug und eine Werkstattordnung, damit auch jeder alles einsatzbereit vorfindet. Neben den Werkzeugen macht auch der Umgang mit Kleinmaschinen den Kindern Spaß, denn es stellen sich hier schnell Erfolge ein.

In der Fortbildung geht es darum, pädagogischen Fachkräften die Auseinandersetzung mit Material und Werkzeug näher zu bringen, Ängste im Umgang mit „handfesten“ Tätigkeiten und Profiwerkzeugen abzubauen und Inspirationen für die eigene pädagogische Praxis zu bekommen.

Schwerpunkte:

- Eigenschaften des Werkstoffes Holz
- Anregung der Sinne durch den Umgang mit dem Werkstoff
- Geeignete Werkzeuge
- Kindgerechte Werkzeuge und Sicherheit
- Von den Themen und Ideen der Kinder zum handwerklichen Tun finden
- Alternativen zur Heißeimpistole – Holz miteinander verbinden
- Dialoge mit Kindern, die ihren kreativen Prozess voranbringen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Werkstatt & Atelier 87, FREI:RAUM,
Erfenschlager Straße 173, 09125 Chemnitz**

Referentin: **Kerstin Lesselt**
Diplom-Designerin, Werkstatt und Atelier 87

Kursnummer: [2902](#)

Termin: **03.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 04.08.2027



Fortbildungen im Team

Inhouse-Fortbildungen beim Institut 3L

Neben dem fachlichen Input haben Fortbildungen mit dem gesamten Team den großen Vorteil, dass daran gearbeitet werden kann, wie die neuen Inhalte ganz konkret in die Arbeit der betreffenden Einrichtung einfließen können. Alle Mitarbeiter:innen begeben sich zu einem Thema in den fachlichen Dialog. Der pädagogische Alltag wird anhand der Impulse durch die Referent:innen auf den Prüfstand gestellt und es werden die nächsten anstehenden Schritte miteinander geplant. Dies kann zu Themen wie:

- Beobachtung und Dokumentation
- Kindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Inklusion – Umgang mit Vielfalt
- Besondere Herausforderungen bei der Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren
- Hortpädagogik
- Zusammenarbeit mit Familien
- Institutioneller Kinderschutz
- Sexualpädagogik
- Beteiligungs- und Beschwerdemanagement in der Kinder- und Jugendhilfe
- Gelingende Teamarbeit

und vielen anderen mehr erfolgen. Bei der Erstellung eines Angebotes für Sie wird der Fokus spezifisch auf die Fragestellungen der Einrichtung gelegt: Was brauchen Sie konkret und wie können Sie auf dem, was in der Praxis schon stattfindet, gut aufbauen?

Durch die Zusammenarbeit mit den verschiedensten Referent:innen und Institutionen sowie jahrelange Erfahrungen in der Fortbildung können wir Sie gern dazu beraten, wie die Ziele, die Sie für Ihre Einrichtung im Blick haben, am besten umgesetzt werden können. Neben den klassischen Teamfortbildungen ist es auch möglich

- Konsultationen zu konkreten Praxisthemen
- Supervisionen
- Leitungsscoachings
- trägerinterne Fachtage
- Studienreisen oder
- erlebnispädagogische Team-Tage,

welche sich auf Ihre konkreten Bedarfe beziehen und Sie als Team weiterbringen, bei uns zu buchen.

Wir können auch auf umfangreiche Erfahrungen im digitalen Arbeiten zurückgreifen und sind dadurch in der Lage, qualifizierte Online-Formate anzubieten, wenn dies sinnvoll und notwendig ist.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.

Tagesseminare

Ich und Wir – Wie der Gemeinsinn in Kindergruppen unterstützt werden kann

Der pädagogische Diskurs in der Elementarpädagogik fokussierte in den letzten Jahren stark den individuellen Entwicklungsprozess. Es schien, als sei der Blick auf die Kindergruppe in den Hintergrund gerückt. Die Kita ist explizit ein Ort, an dem sich Kinder in soziale Beziehungen begeben und dadurch Gruppenprozesse entstehen. Für Fachkräfte ist das Verhältnis zwischen individueller Entwicklungsbegleitung und Gruppenprozessen nicht immer einfach. Das einzelne Kind muss seinen Platz in der Gemeinschaft finden und Interessen aushandeln.

Das pädagogische Verhalten der Fachkraft beeinflusst die Gruppenprozesse in der Einrichtung und macht deutlich, welche Normen gelten.

Die Fortbildung möchte den Fokus auf die Gruppe setzen:

Wie können Gruppenprozesse erkannt und unterstützt werden, um Kindern soziales Lernen im Sinne der Gemeinschaftsfähigkeit zu ermöglichen?

Wie können Ausgrenzungsprozesse minimiert werden und wie kann es gelingen, jedem Kind in seiner Individualität seinen Platz im Miteinander zu ermöglichen?

Was können Kinder von Kindern lernen?

Welche Aufgaben hat die Fachkraft, um Gruppenprozesse zu unterstützen?

Lassen Sie uns gemeinsam darüber sprechen, wie Kinder in ihrer Gemeinschaftsfähigkeit unterstützt werden können.

Schwerpunkte:

- Selbstreflexion
- Formelle und informelle Gruppen
- Erkennen von Ausgrenzungsprozessen
- Rolle und Aufgabe der pädagogischen Fachkraft

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referent: **Bernhard Vetter**

Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/
Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor, Multiplikator
Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)

Kursnummer: [2857](#)

Termin: **08.04.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 09.03.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Vielfalt bereichert

Mehrsprachigkeit in der Kita als Chance nutzen

Kinder wachsen mit unterschiedlichen Sprachen, Erfahrungen und Lebenswelten auf. Diese Vielfalt prägt den Kita-Alltag und bietet zahlreiche Möglichkeiten für gemeinsames Lernen, Begegnung und Entwicklung. Sprache ist dabei weit mehr als gesprochene Worte – Kinder kommunizieren über Mimik, Gestik, Blickkontakt, Bewegung und Beziehung. Umso wichtiger ist eine Umgebung, die vielfältige Ausdrucksformen wahrnimmt und wertschätzt.

Mehrsprachigkeit eröffnet Kindern die Chance, verschiedene sprachliche und gesellschaftliche Räume zu erleben und sich sicher zwischen ihnen zu bewegen. Kindertageseinrichtungen können diesen Prozess aktiv begleiten, indem sie Vielfalt als selbstverständlichen Bestandteil pädagogischer Arbeit verstehen und allen Familien mit Offenheit begegnen.

Gleichzeitig bringt kulturelle und sprachliche Vielfalt häufig Fragen, Unsicherheiten oder unterschiedliche Erwartungen mit sich – sowohl bei pädagogischen Fachkräften als auch bei Familien. Die Fortbildung bietet Raum, diesen Themen gemeinsam nachzugehen, eigene Erfahrungen zu reflektieren und den professionellen Umgang mit Vielfalt im Kita-Alltag zu stärken.

Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Fragestellungen, die Perspektiven von Kindern und Familien sowie der Austausch über Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten im pädagogischen Alltag. Ziel ist es, die eigene Haltung zu reflektieren, Sicherheit im Umgang mit Mehrsprachigkeit zu gewinnen und Vielfalt bewusst als Bereicherung zu erleben.

Schwerpunkte:

- Grundlagen zu Sprachentwicklung und Zweitspracherwerb
- Mehrsprachigkeit als Ressource im Kita-Alltag
- Reflexion eigener Erfahrungen, Haltungen
- Sensibilisierung für unterschiedliche Lebensrealitäten und Perspektiven
- Praxisorientierter Austausch
- Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit sprachlicher und gesellschaftlicher Vielfalt

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz

Referentin: Maria Kilpivaara

Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.),
Stellvertretende Einrichtungsleitung, Fortbildnerin

Kursnummer: [2928](#)

Termin: 22.11.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 23.10.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Jedes Kind willkommen heißen

Inklusive Pädagogik leben

Die Kita und der Hort sind vielfältiger Begegnungsraum, in dem Kinder mit unterschiedlichen Hintergründen, Fähigkeiten und Lebenslagen zusammenkommen. Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist es, die Teilhabe aller Kinder zu ermöglichen und Vielfalt als Bereicherung zu gestalten. Dazu gehört, dass Fachkräfte ihre Perspektiven teilen, voneinander lernen und Verantwortung gemeinsam tragen – es gibt nicht mehr „meine“ und „deine“ Kinder.

In dieser Fortbildung entwickeln wir ein gemeinsames Verständnis davon, wie Inklusion im Kita- und Hortalltag konkret gelebt werden kann. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie jedes Kind – mit seinen individuellen Bedürfnissen, Stärken und Lebenslagen – sich wirklich gesehen und willkommen fühlt.

Die Teilnehmenden reflektieren ihre Haltung, erweitern ihr Handlungsrepertoire und erarbeiten praxisnahe Strategien für eine beziehungsorientierte, ressourcenstarke und partizipative Pädagogik.

Die Fortbildung bietet Raum, sich vertieft mit den Visionen inklusiver Pädagogik auseinanderzusetzen, eigene Fragen einzubringen und anhand von Praxisbeispielen und Fallbesprechungen konkrete Handlungssicherheit zu gewinnen.

Schwerpunkte:

- Inklusive Haltung entwickeln und sichtbar machen
- Zugehörigkeit, Teilhabe und Beziehung im pädagogischen Alltag gestalten
- Ressourcenorientierte Beobachtung und Reflexion
- Umgang mit herausfordernden Situationen und Verhaltensweisen
- Zusammenarbeit mit Familien stärken

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz

Referentin: Katja Kernchen

Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.), Dozentin der Erwachsenenbildung, Fortbildnerin, Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin, InsoFa

Kursnummer: [2903](#)

Termin: 07.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 08.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Teilhabe in der Kita

ICF-CY als Orientierungshilfe zur Beschreibung von Teilhabeeinschränkungen und deren pädagogische Intervention

Teilhabe meint das Einbezogenensein in eine Lebenssituation – sie ist dann verwirklicht, wenn das Kind die Möglichkeit erhält, seine Lebenswelt mitzugestalten, Entscheidungen zu treffen, sie mitzutragen und umzusetzen. Besonders Kinder mit Anspruch auf Eingliederungshilfe sind in ihrer Teilhabe am gesellschaftlichen Leben oft eingeschränkt. Aufgabe pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, insbesondere heilpädagogischer Fachkräfte, ist es, diesen Ausschlussprozessen entgegenzuwirken und planvoll Barrieren abzubauen.

Die ICF-CY [Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit – Kinder und Jugendliche] ist ein Diagnosemanual, welches die Unterstützungsleistung in der Kita aus der Perspektive der Teilhabeeinschränkungen betrachtet.

In dieser Fortbildung erhalten Sie die Möglichkeit, sich mit der ICF-CY vertraut zu machen, sie als Orientierungshilfe anzuwenden und Ihre eigene Hilfeplangestaltung mit den neuen Anforderungen zum Teilhabebegriff abzugleichen.

Schwerpunkte:

- Aufbau und Anliegen der ICF-CY
- Teilhabe erkennen und Barrieren gezielt abbauen
- Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung von ICF-CY im pädagogischen Alltag diskutieren

Zielgruppe: Heilpädagogische Fachkräfte, pädagogische Fachkräfte, Leitungen

Ort: Jena

Referentin: Dr. Heike Herrmann

Diplom-Sprachwissenschaftlerin, Grundschulpädagogin, Systemische Beraterin (DGsP), Fortbildnerin

Kursnummer: [2866](#)

Termine: 27. + 28.04.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 270,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 28.03.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Stärke statt Macht

Erfahrungen und aktuelle Forschungserkenntnisse zeigen, dass sich Kinder erst durch Vertrauen in ihre Selbstbildungsprozesse und die Anerkennung ihrer Kompetenzen entsprechend ihrer Bedürfnisse entwickeln können. In der wertschätzenden Beziehung zu Erwachsenen bekommen sie die Möglichkeit, Anforderungen und Schwierigkeiten selbstwirksam zu bewältigen. Dieses „neue Bild vom Kind“ findet Ausdruck im Konzept der „Neuen Autorität“. Der Psychologe Haim Omer stellt in seinem systemischen Ansatz die erwachsenen Bezugspersonen als "Anker" in den Mittelpunkt. Ziel ist es nicht, erwünschtes Verhalten von Kindern durch Strafen oder Entzug von Etwas herbeizuführen, sondern durch eine professionelle Präsenz neue Lernerfahrungen und damit Entwicklungsbedingungen zu schaffen.

Lassen Sie uns in der Veranstaltung überlegen, wie Sie durch eine professionelle Präsenz einen Rahmen gestalten können, in welchem Kinder (und Eltern) neue Lernerfahrungen machen. Diskutieren wir gemeinsam, wie Sie das Konzept in Ihrer Einrichtung verankern können.

Schwerpunkte:

- Der Wandel des Erziehungs- und Autoritätsverständnisses
- Handlungs- und Haltungsaspekte des Konzepts „Neue Autorität“ und seine 7 Säulen
- Selbstreflexion, u .a. zu Macht, pädagogischer Präsenz und Adultismus
- Kennenlernen von Interventionsmöglichkeiten

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Leitungen

Ort: Chemnitz

Referentin: Jana Juhran

Dipl.Soz.päd./Soz.arb.(FH), Sozialtherapeutin Integrative Therapie,
Leiterin Institut 3L, Fortbildnerin, Supervisorin (DGSv)

Kursnummer: [2851](#)

Termin: 18.03.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 19.02.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

„Heute nur gespielt ...?“

Von der Beobachtung zur Bildungsbegleitung – Gestaltung des pädagogischen Alltags und Rolle der Fachkraft

Für viele Fachkräfte ist der Paradigmenwechsel in der Bildungsarbeit noch schwierig. In der eigenen Bildungsbiografie wie auch in der Ausbildung werden noch immer Erfahrungen gemacht, die dem Bildungsverständnis der Begleitung der Selbstbildungsprozesse entgegenstehen. Pädagog:innen erklären, zeigen, dirigieren ... und erwarten dann, dass zu Lernende dem folgen. Grundlage eines neuen Bildungsverständnisses ist aber, die Themen der Kinder zu erkennen und diese zu unterstützen. Dazu ist eine gezielte, fachlich fundierte Beobachtung die Grundlage.

Welche Bildungsprozesse zeigen sich im Verhalten der Kinder?

Welche Themen liegen dahinter?

Wie können diese Prozesse angeregt, unterstützt und erweitert werden?

Die Fortbildung zeigt anhand konkreter Beispiele aus der Praxis auf, wie der pädagogische Prozess „Beobachten-Interpretieren, Analysieren-Planen, Intervenieren-Evaluieren“ für den gesamten Kita-Alltag gedacht werden kann.

Schwerpunkte:

- Kindliches Spiel als Hauptlernform
- Beobachtung als Grundlage pädagogischer Planung
- Übungen zu gezielten pädagogischen Beobachtungen
- Selbstbildungsprozesse erkennen und begleiten: Materialien, Räume, Interaktionen
- Themen der Kinder erkennen
- Anregung von Bildungsprozessen/Themen zumuten

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz

Referentin: Heidrun Wetzck

Sozialpädagogin, Staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, infans-Multiplikatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: [2909](#)

Termin: 16.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 17.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Was Kinder wirklich interessiert

Themen der Kinder erkennen und pädagogisch weiterführen

Kinder zeigen ihre Themen jeden Tag – in ihrem Spiel, ihren Fragen, ihren Ideen und Konflikten. Doch wie können pädagogische Fachkräfte diese Themen erkennen und daraus nachhaltige Bildungsprozesse entstehen lassen?

Die Fortbildung beschäftigt sich mit Beobachtung, Projektarbeit und pädagogischen Interventionen, die Kinder zum Weiterdenken, Forschen und Gestalten anregen. Im Mittelpunkt stehen die Interessen der Kinder und die Rolle der Fachkraft als Lernbegleitung.

Dabei geht es auch um die Frage, wie aus spontanen Interessen gemeinsame Projekte und vertiefende Lernprozesse entstehen können. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene pädagogische Haltung und entwickeln praxisnahe Ideen, um kindliche Themen im Alltag bewusst aufzugreifen und weiterzuführen.

Schwerpunkte:

- Die Themen der Kinder erkennen
- Kindliche Themen analysieren und Bildungsprozesse erkennen
- Pädagogische Interventionen, die Lernprozesse vertiefen
- Vom Interesse zum Projekt
- Transfer in die Praxis

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Heidrun Wetzke**

Sozialpädagogin, Staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, infans-Multiplikatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: [2881](#)

Termin: **09.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 10.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

„Jeder ist mal dran!“

Lösungsmöglichkeiten der Kinder im Kita-Alltag erkennen und zulassen

„Nicht jede ungelöste Situation ist ein Problem – oft ist sie ein Bildungsprozess.“

Im pädagogischen Alltag erleben Fachkräfte viele Situationen, in denen Kinder Unterstützung oder Konfliktbegleitung benötigen. Häufig greifen Erwachsene schnell ein und lösen Probleme stellvertretend.

Dabei entstehen gerade im sozialen Miteinander wichtige Bildungsprozesse: Kinder lernen durch Aushandeln, Ausprobieren, Konflikte und gemeinsame Lösungsfindung. Sie erfahren Selbstwirksamkeit, übernehmen Verantwortung und entwickeln soziale Kompetenzen.

Die Fortbildung richtet den Blick auf die Frage:

Welche Lösungen können Kinder selbst entwickeln, wenn Erwachsene nicht sofort übernehmen?

Im Mittelpunkt steht die Co-Konstruktion unter Kindern, die Rolle der Fachkraft als Lernbegleitung sowie die Bildungsprozesse, die im Kita-Alltag entstehen, wenn Kinder Zeit, Zutrauen und Beteiligung erfahren.

Schwerpunkte:

- Co-Konstruktion unter Kindern
- Partizipation
- Selbstwirksamkeit
- Die professionelle Rolle pädagogischer Fachkräfte zwischen Begleitung und Eingreifen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Heidrun Wetzke**

Sozialpädagogin, Staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, infans-Multiplikatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: [2856](#)

Termin: **07.04.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 08.03.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Nicht nur satt und sauber

Bildungspotentiale bei den Mahlzeiten in der Kita entdecken und gestalten

Mahlzeiten sind keine Unterbrechung pädagogischer Arbeit – sie sind pädagogische Arbeit.

Gemeinsame Mahlzeiten gehören zu den zentralen Alltagssituationen in der Kita. Sie dienen weit mehr als der reinen Versorgung der Kinder: In ihnen eröffnen sich vielfältige Bildungs- und Beziehungserfahrungen.

Dort, wo Kinder mitentscheiden, Gemeinschaft erleben, Sprache nutzen, Verantwortung übernehmen und Selbstständigkeit entwickeln können, entstehen bedeutsame Bildungsprozesse. Gerade die wiederkehrenden Routinen des Alltags bieten Kindern Orientierung, Sicherheit und zahlreiche Möglichkeiten, soziale, emotionale und kommunikative Kompetenzen zu entfalten.

Mahlzeiten schaffen Raum für Austausch, Beteiligung und gemeinsames Lernen. Sie sind Situationen gelebter Partizipation, in denen Kinder ihre Bedürfnisse ausdrücken, Rücksicht nehmen, Entscheidungen treffen und kulturelle Erfahrungen sammeln können.

Wenn pädagogische Fachkräfte diese Alltagssituationen bewusst gestalten und begleiten, werden Mahlzeiten zu wertvollen Bildungszeiten im Kita-Alltag.

Schwerpunkte:

- Mahlzeiten als Bildungsort
- Beziehung, Sprache und Beteiligung
- Partizipation und Beteiligung fördern
- Schwierige Essenssituationen professionell begleiten
- Transfer in die Praxis

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Bettina Götze**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannte Sozialpädagogin, Bildungs- und Sozialmanagerin Frühe Kindheit (B.A.)

Kursnummer: [2886](#)

Termin: **18.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 19.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

„Alle Kinder gehen waschen ...!?“ –

Übergänge im Tageslauf achtsam gestalten und stressfrei meistern

Übergänge sind in der Kita in erster Linie im Zusammenhang mit Schlüsselsituationen und Alltagsroutinen zu bewältigen. Pädagogische Fachkräfte sind dabei gefordert, die Kinder darin zu unterstützen, Abläufe von wiederkehrenden Übergängen im Alltag zu verinnerlichen. Hier ist eine gute Zusammenarbeit im Fachkräfte-Team gefordert.

Wie laufen bei uns die Übergänge zum Waschen oder Essen ab?

Wie gehen wir mit Raum-, Aktivitäts- oder Personalwechsel um?

Welche Abläufe müssen an die wechselnden und individuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst werden?

Ziel muss es dabei immer sein, das Sicherheitsempfinden der Kinder durch vorhersehbare Abläufe zu erhöhen und damit auch ihr Zeitgefühl zu entwickeln und zu stärken.

Dabei bieten Alltagsroutinen und Übergänge ein hohes Lernpotential – gerade im Hinblick auf die Entwicklung von Selbstregulation und Kompetenzen im Bereich Selbstpflege und Selbstfürsorge.

Wenn sich bei einem Kind das Gefühl einstellt: „Ja, ich kenne mich hier aus!“ bewegt es sich mutig und mit einem Grundgefühl der Sicherheit und Selbstwirksamkeit in der Kita.

Übergänge von einer Situation in eine andere, beanspruchen in der Arbeit mit Kindern einen großen Teil des pädagogischen Alltags. Es lohnt sich also, diese Übergangssituationen genauer in den Blick zu nehmen, achtsam zu gestalten und als wertvolle Bildungsmomente zu nutzen.

Schwerpunkte:

- (Übergangs-) Stress durch eine responsive Fachkraft-Kind-Beziehung reduzieren
- Übergänge und ihr Bildungspotenzial
- Übergänge für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz

Referent: Benjamin Gubsch

Soziale Arbeit (B.A.), Leiter Kindergarten Burgweg in Jena

Kursnummer: [2915](#)

Termin: 24.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 25.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Stress mit dem Mittagsschlaf? – (K)ein Thema

Jedes Kind ist einzigartig und hat somit auch eigene Schlafrituale und Einschlafgewohnheiten.

Doch wie können wir diese Vielfalt in der Kita berücksichtigen?

Inwieweit kann eine Kita auf die unterschiedlichen Schlafgewohnheiten und -bedürfnisse ihrer Kinder eingehen?

Wer bestimmt, wie viel Kinder schlafen sollen?

Welche Rolle spielen dabei die eigenen Ansprüche, das Raumangebot und die elterlichen Wünsche?

In der Praxis gibt es mittlerweile eine Vielfalt an Konzepten dazu. Diese reichen von festen Schlafzeiten für alle Kinder über gestufte Schlafgruppen und -zeiten je nach Alter bis hin zu flexiblen Lösungen je nach Kind und in manchen Kitas ist gar kein Mittagsschlaf vorgesehen.

Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, das Thema Mittagsschlaf in seiner Vielfalt zu betrachten und praxisorientierte Ideen zu erarbeiten.

Schwerpunkte:

- selbstbestimmter Mittagsschlaf
- Möglichkeiten des Ausruhens bzw. alternativer Entspannung
- Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung
- Sicherheit im Umgang mit allen Beteiligten
- Bedürfnisorientierte Gestaltung der Schlafumgebung, Schlafrituale

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Jena

Referentin: Andrea Stüber

Diplom-Sozialpädagogin, Staatlich anerkannte Erzieherin, Leiterin
Kindergarten Am Steiger in Jena

Kursnummer: [2892](#)

Termin: 28.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 29.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Grenzen setzen – Grenzen wahren

Zwischen Schutz und Selbstbestimmung

In dieser Fortbildung gehen wir der fundamentalen Frage nach: „Brauchen Kinder Grenzen?“ und beleuchten dabei den dritten Grundpfeiler der Bedürfnisorientierten Pädagogik als essenzielles Element für Sicherheit und Orientierung. Wir differenzieren scharf zwischen erfüllbaren Wünschen und existenziellen Bedürfnissen, um Kindern ein echtes „Nein“ zuzugestehen, ohne den pädagogischen Halt zu verlieren.

Ein zentraler Fokus liegt auf der Achtung kindlicher Grenzen, um Grenzverletzungen aktiv vorzubeugen und einen respektvollen Schutzraum zu schaffen. Gleichzeitig stärken wir Ihre eigene Professionalität, indem wir persönliche Belastungsgrenzen als Fachkraft reflektieren und spürbar machen.

Sie lernen, verschiedene Arten von Grenzen sicher einzuordnen und diese klar, aber wertschätzend zu kommunizieren. Abgerundet wird der Tag durch den konstruktiven Umgang mit Fehlern: Wie wir Grenzverletzungen aufrichtig bedauern und daraus neue Beziehungsqualität gewinnen.

Schwerpunkte:

- Warum Grenzen Orientierung und Sicherheit schaffen
- Unterschied zwischen Wunsch oder Bedürfnis erkennen
- Kindliche Grenzen achten, um Verletzungen zu vermeiden und Fehler aufrichtig zu bedauern
- Persönlichen Belastungsgrenzen als Fachkraft erkennen und ernst nehmen
- Verschiedene Arten von Grenzen verständlich und ohne Härte kommunizieren

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz
Referentin: Elsa Paust

Kindheitspädagogin (M.A.), Erfahrung als Kita- und Hortleiterin, Beraterin für sprachliche und inklusive Bildung, Multiplikatorin der Bedürfnisorientierten Pädagogik

Kursnummer: [2931](#)

Termin: 26.11.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 27.10.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Begegnen, statt bestimmen

Mit Kindern auf Augenhöhe sein

Was entsteht, wenn wir für einen Moment all das beiseitelegen, was wir zu wissen glauben? Wenn wir nicht sofort erklären, bewerten oder reagieren – sondern erst einmal wahrnehmen, was wirklich da ist?

Diese Weiterbildung öffnet einen geschützten Raum, um sich dem Thema Adultismus behutsam und ehrlich zu nähern. Adultismus zeigt sich oft leise: in Routinen, in Sprache, in Erwartungen – und in Bildern von Kindern, die wir vielleicht nie bewusst hinterfragt haben.

Gemeinsam schauen wir darauf, wie pädagogische Beziehungen gleichwürdiger, bewusster und menschlicher werden können. Nicht durch Perfektion. Nicht durch Schuldzuweisungen. Sondern durch Bewusstsein, Reflexion und eine Haltung, die Kindern echte Würde zugesteht – gerade auch in herausfordernden Momenten.

Die Fortbildung verbindet fachlichen Input, biografische Reflexion und Austausch. Sie lädt dazu ein, eigene Muster liebevoll wahrzunehmen, innere Bilder von Kindheit zu erkunden und neue Wege für den pädagogischen Alltag zu entdecken.

Fühlen Sie sich eingeladen, sich selbst mit Mitgefühl zu begegnen und Möglichkeiten zu finden, Kindern mehr Resonanz, Beteiligung und innere Sicherheit zu schenken.

Schwerpunkte:

- Wo begegnet uns Adultismus im Alltag?
- Welche Bilder von Kindern tragen wir in uns?
- Wie beeinflussen Sprache, Zeit, Regeln und Entscheidungen das Erleben von Kindern?
- Wie kann Verantwortung ohne Dominanz aussehen?

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Anne Franz**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Erfahrungen als zusätzliche Fachkraft im Bundesprogramm Sprachkitas und Kitasozialarbeiterin, Liedermacherin, Künstlerin

Kursnummer: [2900](#)

Termin: **31.08.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 01.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Die Macht der Worte

Sprachgewalt entlarven – wertschätzend kommunizieren

Unsere Sprache ist eines der mächtigsten Werkzeuge im pädagogischen Alltag, da sie Beziehungen maßgeblich prägt oder belastet.

In dieser Fortbildung setzen wir uns intensiv mit dem Begriff der Sprachgewalt auseinander und lernen, deren verschiedene Kategorien im Berufsalltag sicher zu identifizieren. Wir reflektieren unbewusste sprachliche Muster und entdecken stattdessen die Elemente einer stärkenden und achtsamen Ausdrucksweise.

Ziel ist es, eine Sprache zu finden, die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützt, statt sie durch verbale Machtausübung einzuschränken. In praktischen Übungseinheiten trainieren wir das gezielte Umformulieren, um gewaltvolle Kommunikation durch eine wertschätzende Wortwahl zu ersetzen. So entwickeln Sie eine professionelle Haltung, die durch Klarheit und Empathie überzeugt und den pädagogischen Alltag spürbar entlastet.

Schwerpunkte:

- Sensibilisierung für Sprachgewalt: Definition und Erkennen von Machtstrukturen in der alltäglichen Kommunikation
- Wirkung von Sprache: Wie Worte das Selbstbild von Kindern und die Qualität der Beziehung beeinflussen
- Elemente wertschätzender Sprache: Ein Modell für eine klare, bedürfnisorientierte Verständigung
- Praxis-Training: Direktes Umformulieren von kritischen Redewendungen in eine konstruktive Ausdrucksweise

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Elsa Paust**

Kindheitspädagogin (M.A.), Erfahrung als Kita- und Hortleiterin, Beraterin für sprachliche und inklusive Bildung, Multiplikatorin der Bedürfnisorientierten Pädagogik

Kursnummer: [2917](#)

Termin: **30.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 31.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Jedes Verhalten hat einen Grund

Das Warum sehen und verstehen

In diesem praxisorientierten Kurs setzen sich pädagogische Fachkräfte mit der zentralen Frage auseinander, welche Bedürfnisse und Ursachen hinter dem Verhalten von Kindern stehen. Ziel ist es, herausforderndes Verhalten von Kindern nicht vorschnell zu bewerten, sondern besser verstehen zu lernen und nachhaltige Strategien zu entwickeln, um lösungs- und ressourcenorientiert auf die Kinder und ihr gezeigtes Verhalten eingehen zu können.

Anhand konkreter Fallbeispiele der Teilnehmenden aus dem pädagogischen Alltag werden mögliche Auslöser und Funktionen von Verhalten gemeinsam analysiert, sowie mögliche alternative Handlungs- und Lösungsansätze erarbeitet.

Die pädagogischen Fachkräfte lernen, ihre eigene Haltung zu reflektieren, die Perspektive zu ändern und alternative Handlungsansätze zu entwickeln, die die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder fördern und den Umgang mit herausforderungsvollen Situationen einfacher machen.

Schwerpunkte:

- Reflexion der eigenen Haltung
- Perspektiven und Blickwinkel ändern
- Was sind Bedürfnisse hinter dem Verhalten
- Erarbeitung alternativer Handlungsansätze
- Selbsterfahrung stärken

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 6–10-Jährigen

Ort: Jena

Referentin: Anna-Maria Ehly

Sozialpädagogin (B.A.), systemische Beraterin, Kommunikationstrainerin, jahrelange Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe, Elternberaterin, Beraterin für Organisationsentwicklung

Kursnummer: [2852](#)

Termin: 19.03.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 20.02.2027

oder:

Ort: Leipzig

Referentin: Anna-Maria Ehly

Sozialpädagogin (B.A.), systemische Beraterin, Kommunikationstrainerin, jahrelange Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe, Elternberaterin, Beraterin für Organisationsentwicklung

Kursnummer: [2906](#)

Termin: 10.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 11.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Bevor Kinder Probleme machen, haben sie selbst welche?!

Kinder mit aggressivem Verhalten achtsam und bedürfnisorientiert begleiten

Um Kinder in herausfordernden Situationen begleiten zu können, ist es wichtig zu schauen, worin das Verhalten seinen Ursprung hat. Die Grundannahme dabei ist: Hinter jeder Aggression steht ein unerfülltes Bedürfnis!

In dieser Fortbildung werden wir gemeinsam auf Ursachen und Entstehung von Aggressionen und herausforderndem Verhalten bei Kindern schauen, uns intensiv zu Erfahrungen aus der Praxis austauschen und dabei immer wieder die Perspektive auf die (unerfüllten) Bedürfnisse der Kinder werfen.

Schwerpunkte:

- Was ist unter herausforderndem Verhalten zu verstehen?
- Warum jedes Verhalten eines Kindes einen Grund hat – Bedürfnisorientierung
- Aggressionen bei Kindern (Definition, Entstehung, Ausdrucksformen, Risikofaktoren)
- Begleitung von Kindern in herausfordernden Situationen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Dresden
Referentin: Juliane Haufe

Staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (B.A.), Masterstudium „Childhood Research and Education – Kindheitsforschung, Beratung und Bildung“ (M.A.), Leiterin Kindertagesstätte Kirschallee in Bannewitz

Kursnummer: [2871](#)

Termin: 20.05.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 21.04.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Gefühle – Bedürfnisse – Grenzen

Mit Klarheit und Empathie durch den Kita-Alltag

In dieser Tagesfortbildung widmen wir uns den drei zentralen Grundpfeilern einer wertschätzenden Beziehung: Gefühle, Bedürfnisse und Grenzen. Mithilfe des Eisbergmodells werfen wir einen Blick unter die Oberfläche des sichtbaren Verhaltens, um Emotionen besser zu verstehen und wertfrei zu verbalisieren.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, die dahinterliegenden Bedürfnisse einzuordnen und Strategien für die Verhandlung sowie die Priorisierung im pädagogischen Alltag zu entwickeln.

Wir setzen uns zudem kritisch mit dem Zusammenspiel von Macht und persönlichen Grenzen auseinander, um diese frühzeitig zu spüren und klar zu kommunizieren. Durch den bewussten Wechsel von der Bewertung zur reinen Beobachtung lernen Sie, Bitten so zu formulieren, dass echte Kooperation entstehen kann. Reflexionsphasen helfen Ihnen dabei, Ihre eigene Haltung zu überprüfen und festgefahrene Kommunikationsmuster nachhaltig aufzubrechen.

Gemeinsam erarbeiten wir praxisnahe Wege, um Ihren Kita-Alltag beziehungsorientierter und für alle Beteiligten gelassener zu gestalten.

Schwerpunkte:

- Tiefseetauchen: Gefühle hinter dem Verhalten verstehen & verbalisieren
- Bedürfnis-Management: Aushandlung, Priorisierung & Aufschub im Alltag
- Grenzen und Verantwortung: Machtreflexion & authentische Kommunikation
- Beziehungsorientierte Sprache: Beobachtung statt Bewertung & klare Bitten

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Elsa Paust**

Kindheitspädagogin (M.A.), Erfahrung als Kita- und Hortleiterin, Beraterin für sprachliche und inklusive Bildung, Multiplikatorin der Bedürfnisorientierten Pädagogik

Kursnummer: [2853](#)

Termin: **22.03.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 23.02.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

„Du fühlst Wut, Trauer, Angst und weißt nicht, was gerade mit dir passiert? – Ich bin für dich da!“

Begleitung von starken Emotionen im Kita- und Hortalltag

„Wenn das Kind bei mir starke Emotionen zeigt, fühlt es sich geborgen? Das klingt doch wie ein Widerspruch!“ Ist dem so?“

Dieser Frage gehen wir in diesem Seminar auf den Grund. Kinder erleben Gefühle wie Wut, Angst oder Traurigkeit intensiv, können sie aber oft noch nicht selbst regulieren. Dann ist es an uns als pädagogische Fachkräfte den Kindern bei Ihrer Regulation unterstützend zur Seite zu stehen. Aber was macht das mit uns und wie machen wir es am besten?

In dieser Tagesfortbildung richten wir den Blick auf die Kinderperspektive: Wie erleben Kinder ihre Emotionen? Was brauchen sie, um sich verstanden und sicher zu fühlen? Was ist mein Anteil als pädagogische Fachkraft und was brauche ich selbst, um bindungsorientiert begleiten zu können?

Gemeinsam erarbeiten wir an Fallbeispielen der Teilnehmenden praxisnahe Strategien und Handlungsschritte, um Kinder feinfühlig zu begleiten, ihre Selbstregulation zu stärken und Vertrauen aufzubauen. Wir wechseln die Perspektiven und schauen, was braucht das Kind und was brauche ich als begleitende Fachkraft. Wir reflektieren Alltagssituationen, tauschen Erfahrungen aus und entwickeln konkrete Handlungsmöglichkeiten, die Kinder in ihrer emotionalen Entwicklung unterstützen und eine positive Bindung fördern.

Schwerpunkte:

- Selbstreflexion der eigenen Rolle
- Stärkung eigene pädagogische Handlungskompetenz
- Kinder in ihrer Gefühlswelt verstehen und begleiten – Perspektiven wechseln
- Input zu neurologischer Entwicklung – Erwarten wir oft zu viel?
- Erarbeitung konkreter Handlungsschritte an Fallbeispielen aus der Gruppe

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Anna-Maria Ehly**

Sozialpädagogin (B.A.), systemische Beraterin, Kommunikationstrainerin, jahrelange Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe, Elternberaterin, Beraterin für Organisationsentwicklung

Kursnummer: 2858

Termin: **12.04.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 13.03.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Wenn die Wut hochkocht ...!

Wie es gelingen kann, ein starkes Gefühl achtsam zu begleiten

Wut und aggressives Verhalten von Kindern bringt pädagogische Fachkräfte häufig an ihre Grenzen bis hin zur Überforderung. Die Gefahr der möglichen Grenzüberschreitung wächst, wenn Fachkräfte und Teams sich nicht bewusst und ehrlich mit diesen Situationen auseinandersetzen.

Starke Emotionen sind immer ein ehrlicher Ausdruck des Kindes und zeigen uns auf, dass etwas nicht stimmig im Sinne des Wohlbefindens ist – ganz gleich ob bei dem Kind selbst, im Familiensystem oder im System der Einrichtung. Wenn wir diese Gefühle selbst „wegmachen“ wollen, sie nicht zulassen, werden Sie größer und wir erleben oft noch mehr Widerstand.

Starke Emotionen brauchen Raum, Halt und Sicherheit. Kinder benötigen die achtsame, entwicklungsförderliche Begleitung von pädagogischen Fachkräften, um selbst zu lernen, wie sie mit diesen inneren Kräften leicht umgehen und wie sie Ihre Bedürfnisse und eigenen Grenzen gemeinschaftsfördernd ausdrücken.

In dieser Fortbildung schauen wir auf das Kind, seine guten Gründe für starke Emotionen und seine Fähigkeiten der Selbstregulation. Und wir schauen auf pädagogische Haltung und Handlungsstrategien, die einen wertfreien, achtsamen und konstruktiven Umgang mit Kindern fördern.

Schwerpunkte:

- Soziale Grundbedürfnisse – jedes Verhalten hat seinen guten Grund
- Selbstregulationsstrategien von Kindern
- Eigener Umgang mit starken Emotionen – Selbstregulation und Co-Regulation
- Achtsame, friedvolle Begleitung bei starken Emotionen und herausfordernden Verhalten

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Anne Süßmilch**

Diplom-Pädagogin, Fortbildnerin und ganzheitliche Coachin

Kursnummer: [2929](#)

Termin: **25.11.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 26.10.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Umgang mit kindlichen Ängsten

Alle Kinder haben von Zeit zu Zeit Angst: vor Monstern unter dem Bett, neuen Situationen, Übergängen oder Verlusten. Kinderängste sind so unterschiedlich, wie die Strategien, damit umzugehen. Dabei gehören Ängste zur Entwicklung dazu. Sie sind sogar wichtig, weil sie uns vor realen Gefahren schützen können. Hinderlich werden Sie erst, wenn sie unerkannt bleiben und der Angst-Kreislauf nicht durchbrochen wird.

Wie können wir Kinder also unterstützen, voller Vertrauen und Zuversicht ins Leben zu gehen, ihren Ängsten mit Mut zu begegnen und einen Umgang mit Ihnen zu erlernen?

Wie kann eine praktische Alltagsbegleitung in der Einrichtung dazu aussehen?

Welche Rolle haben wir als Fachkräfte dabei?

Welche Wege müssen Kinder allein gehen und wobei benötigen sie dringend unsere Unterstützung?

Diese Fortbildung soll pädagogischen Fachkräften dabei helfen, die Ängste von Kindern zu verstehen und Wege des Umgangs und der Begleitung aufzeigen.

Schwerpunkte:

- Basiswissen zur Angst: Entstehung und Sinn von Ängsten
- Typische Ängste in der kindlichen Entwicklung
- Reaktionen auf Kinderängste
- Praktische Anregungen und Übungen für den Umgang mit Ängsten

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz

Referentin: Isabel Schrepel

Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Selbstständig unterwegs mit Prozessbegleitung, Coaching, Teamentwicklung

Kursnummer: [2879](#)

Termin: 07.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 08.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

„Ich verstehe das Kind einfach nicht“

Neurodivergenz als Einladung zum Perspektivwechsel

Diese Fortbildung beschäftigt sich mit dem Zugang zu neurodivergenten Kindern und mit der Frage, wie pädagogische Beziehungen gelingen können, wenn Kinder anders wahrnehmen, denken, fühlen oder reagieren als erwartet. Und wie sich der Blick auf Kinder verändert, wenn ihr Verhalten nicht als Problem, sondern als Ausdruck individueller Unterschiede verstanden wird.

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem eigenen Verständnis von Normalität auseinander und reflektieren, wie Erwartungen und Bewertungen den Blick auf Kinder beeinflussen. Außerdem beschäftigen sie sich mit ihrer eigenen Haltung und lernen Möglichkeiten kennen, aufmerksam, einfühlsam und beziehungsorientiert auf herausfordernde Situationen zu reagieren. Ziel ist es, Kinder besser zu verstehen und sie in belastenden Situationen unterstützend begleiten zu können.

Schwerpunkte:

- Auseinandersetzung mit dem Normalitätsprinzip
- Einführung in das Thema Neurodivergenz
- Unterschiedliche Wahrnehmungs- und Verarbeitungsweisen verstehen
- Regulationsstrategien
- Feinfühlig und beziehungsorientiert reagieren

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Anna Mager**

Staatlich anerkannte Erzieherin mit HPZ, Psychologie (B.Sc.),
Erfahrungen als Fachberaterin

Kursnummer: [2893](#)

Termin: **29.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 30.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Jedes Kind hat ein eigenes Entwicklungstempo – aber was ist normal?

Die Entwicklung von Kindern ist so unterschiedlich, wie es die Kinder sind. Wir werden uns deshalb in der Fortbildung mit dem Entwicklungsbegriff als Gesamtheit der sozialen, emotionalen, körperlichen und geistigen Entwicklung auseinandersetzen.

Wie sieht Entwicklung im sogenannten „Normalfall“ aus?

Wann spricht man von Entwicklungsverzögerung, wann von Entwicklungsvorsprung?

Wie gehen wir als pädagogische Fachkräfte damit um?

Wie können wir im Alltag der Kita darauf Einfluss nehmen?

Mit diesen und natürlich den Fragen der Teilnehmer:innen werden wir uns beschäftigen.

Schwerpunkte:

- Entwicklungsbegriff: Was ist normal?
- Woran erkenne ich Verzögerungen oder Vorsprung? Wie gehe ich damit um?
- Fallbeispiele der Teilnehmer:innen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Anne Siedentopf**

Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin, Mediatorin und Fortbildnerin

Kursnummer: [2918](#)

Termin: **05.10.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 06.09.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Was heißt hier schulfähig?!

„Ich freu' mich auf die Schule, dann lern' ich endlich was.“ Wenn Pädagog:innen im Kindergarten mit dieser Aussage konfrontiert werden, beginnt (mal wieder) die Gedankenarbeit:

Was brauchen die Kinder für das Lernen in der Schule?

Wie können Kinder für den Übergang in die Schule gestärkt werden?

Welche Begleitung brauchen die Eltern?

Wie begleite ich den Übergang der Kinder mit den Lehrer:innen der Grundschule gemeinsam?

Mit diesen Gedanken zu spielen kann bereichernd oder ernüchternd sein. Die wirkliche Herausforderung ist es aber, das Gedankenspiel in die Praxis des Kindergartens zu übertragen und zu fragen „Was heißt hier schulfähig? ... und wie kann ich die Kinder wirksam unterstützen?“

Schwerpunkte:

- Gedanken zum Lernen im Kindergarten und in der Schule
- Basiskompetenzen für den Erwerb der Kulturtechniken
- Übergänge als Herausforderung
- Emotional starke Kinder
- Methodische Möglichkeiten der Umsetzung
- Austausch

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 3–6-Jährigen

Ort: **Dresden**

Referentin: **Prof. Dr. phil. Patricia Kröber**

Diplom-Pädagogin, Professur für Soziale Arbeit und Beratung
an der Hochschule Mittweida

Kursnummer: [2905](#)

Termin: **09.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 10.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Entwicklungspsychologische Grundlagen von Kindern von 0 bis 6 Jahren

Die Grundlagen jeder professionellen pädagogischen Arbeit liegen (auch) in der Kenntnis wissenschaftlicher Einsichten verschiedener Fachgebiete. So gilt es, sich – hin und wieder – die Zeit zu nehmen, um auf Forschungsergebnisse zu schauen, die nicht unmittelbar mit der alltäglichen Arbeit zu tun haben, deren Verständnis jedoch wert- und bedeutungsvoll für die berufliche Praxis im Alltag ist.

Welche Fähigkeiten bringen Kinder mit auf die Welt?

Welche Vorteile hat ihr Verhalten? Was bringt es ihnen, so zu sein, wie sie sind – und nicht anders? Was entwickelt sich in den ersten Jahren und wie?

Entwicklungspsychologisches Wissen kann pädagogische Fachkräfte darin unterstützen, den Blick auf die Kinder zu verändern, deren Unterstützung und Anregung in der Auseinandersetzung mit der äußeren Welt immer wieder neu zu reflektieren und zu überprüfen – mit ihnen im Dialog zu sein.

Schwerpunkte:

- Das Kind als „aktiver Gestalter“ seiner Entwicklung und seine Abhängigkeiten
- Die Bedeutung der Beziehung(en)
- Entwicklungsaufgaben und ihre Bewältigung
- Übergänge und ihre Gestaltung
- Kognitive Entwicklung
- Emotionale Entwicklung
- Entwicklung des Sozialverhaltens
- Fördernde Umwelt

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 0–6-Jährigen

Ort: **Dresden**

Referentin: **Anne Siedentopf**

Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin, Mediatorin und Fortbildnerin

Kursnummer: [2849](#)

Termin: **16.03.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 17.02.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Alle im Blick – Eingewöhnungen achtsam und bedürfnisorientiert begleiten

Die Eingewöhnung ist ein bedeutender Meilenstein für Kinder, ihre Familien und Fachkräfte. Ziel ist es, diesen Übergang feinfühlig, ressourcenschonend und individuell zu gestalten.

Nicht immer verlaufen Eingewöhnungen wie es sich alle Beteiligten wünschen. Mitunter fällt es Familien schwer den pädagogischen Fachkräften zu vertrauen. Einige Kinder haben einen großen Trennungsschmerz, den es sensibel zu begleiten gilt. Was braucht es also, damit Eingewöhnungen gelingen können – für alle Beteiligten?

In dieser Weiterbildung geht es um die Bedeutung früher Bindungsprozesse, die Gestaltung gelingender Eingewöhnungen und die Entwicklung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Eltern. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Praxis, frischen ihr Fachwissen auf und entwickeln Ideen, um auch auf individuelle Herausforderungen flexibel reagieren zu können.

Schwerpunkte:

- Reflexion Bindungstheorie
- Bedeutung der Eingewöhnung als Meilenstein für das Kind und seine:ihre Familie bzw. Bezugsperson(en)
- Kennenlernen verschiedener Eingewöhnungsmodelle
- Gestaltung der Eingewöhnung mit Anregungen für die praktischen Vorgehensweisen
- Herausforderungen bei der Eingewöhnung und dem Aufbau einer Erziehungs- und Bildungspartnerschaft

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Leipzig

Referentin: Nadja Peuckert

Staatlich anerkannte Erzieherin, Bildungsreferentin & Dozentin, infans-Multiplikatorin, Bildungswissenschaftlerin (B.A.)

Kursnummer: [2883](#)

Termin: 11.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 12.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Von der Beobachtung zum pädagogischen Angebot in der Kinderkrippe

Planung und Durchführung pädagogischer Angebote und Projekte

Die Beobachtung von Kindern ist die Grundlage des pädagogischen Handelns.

Was leite ich als pädagogische Fachkraft aus Beobachtungen ab?

Wie kann ich Angebote und Projekte an den Themen der Kinder orientiert planen und durchführen?

Wie lernen Kinder im Alter von 0–3 Jahren überhaupt?

Welche Materialien und Bildungsanregungen stelle ich Kindern zur Verfügung?

Wie passt das alles in den Tagesablauf?

Wann plane und führe ich Angebote durch?

Wann und wie bereite ich diese nach?

Wie Angebote im pädagogischen Krippenalltag stressfrei und kindzentriert gelingen können, erfahren Sie an diesem Fortbildungstag.

Schwerpunkte:

- Beobachtung als Grundlage der pädagogischen Planung
- Kindliche Bildungsprozesse: Wie lernen Kinder im Alter von 0–3 Jahren?
- Rolle der pädagogischen Fachkräfte bei der Begleitung kindlicher Bildungsprozesse
- Räume und Materialien zur Bildungsanregung
- Angebote und Projekte: Wie geht das?
- Praxisbeispiele zur Gestaltung des pädagogischen Alltags

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 0–3-Jährigen

Ort: **Dresden**

Referentin: **Katja Kernchen**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.), Dozentin der Erwachsenenbildung, Fortbildnerin, Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin, InSoFa

Kursnummer: [2864](#)

Termin: **22.04.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 23.03.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Entwicklungspsychologie 6–10-Jährige

Entwicklungspsychologische Grundlagen für die mittlere Kindheit

In der Fortbildung werden die Teilnehmer:innen mit den neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Entwicklung von Kindern im Grundschulalter bekannt gemacht. Sie bekommen ein tiefgehendes Verständnis für deren Verhalten und können daraus Schlussfolgerungen für ihre pädagogische Arbeit ableiten.

Vor diesem Hintergrund erhalten sie Kenntnisse, die dazu beitragen, dass sie den Bedürfnissen der ihnen anvertrauten Kinder besser gerecht werden und in der Kommunikation mit den Eltern professioneller auftreten können.

Schwerpunkte:

- Mittlere Kindheit, Kennzeichen und Besonderheiten (Entwicklungsziele, Entwicklungsveränderungen, individuelle Unterschiede)
- Schule und Hort als Sozialisationsort
- Entwicklungsbesonderheiten bei aggressiven Verhalten
- Fragen und Fallkonstellationen von Teilnehmer:innen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 6–10-Jährigen, Lehrkräfte der Grundschule

Ort: **Dresden**

Referentin: **Anne Siedentopf**

Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin, Mediatorin und Fortbildnerin

Kursnummer: [2884](#)

Termin: **15.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 16.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Kindliche Sprachentwicklung im Kita-Alltag

Alle Kinder bringen die Fähigkeit mit, sprechen zu lernen. Sie möchten kommunizieren: mit Worten, Blicken, Mimik, Berührungen und es bedarf, unabhängig von ihrer sozialen und kulturellen Herkunft, vielfältiger sprachlicher Anregung.

Kinder in der Kindertageseinrichtung professionell im Prozess der Sprachentwicklung und des Zweit- oder Drittspracherwerbs zu begleiten und sie bestmöglich zu unterstützen, stellt sowohl Chance als auch Herausforderung für das pädagogische Personal dar.

Um diese Lernprozesse sensibel und zielorientiert begleiten zu können, braucht es Wissen zu kindlicher Sprachentwicklung und Möglichkeiten in der Unterstützung durch sprachbildende Interaktionsstrategien in alltäglichen Situationen.

Die Fortbildung will Fachkräften mehr Sicherheit, aber auch ein Bewusstsein von Grenzen der Begleitung innerhalb der Kita geben.

Innerhalb dieser Fortbildung wollen wir die Meilensteine der Sprachentwicklung auffrischen. Im Zuge dessen sollen auch Sprachauffälligkeiten und Verzögerungen besprochen und Besonderheiten des Spracherwerbs von Deutsch als Zweitsprache betrachtet werden.

Ihre individuellen Alltagssituationen sollen Kern des Austauschs sein und durch die Vorstellung und praktische Erprobung von Sprachbeobachtungsinstrumenten bearbeitet werden.

Schwerpunkte:

- Meilensteine der Sprachentwicklung
- Sprachauffälligkeiten und Sprachverzögerungen
- Deutsch als Zweitsprache
- Kennenlernen und Erproben von Sprachbeobachtungsinstrumenten

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 0–6-Jährigen

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Maria Kilpivaara**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.),
Stellvertretende Einrichtungsleitung, Fortbildnerin

Kursnummer: [2865](#)

Termin: **26.04.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 27.03.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Von der Fotomappe zur individuellen Entwicklungsdokumentation „Ich-Buch“

Ein Portfolio ist kein Sammelsurium von Fotos in Form einer Fotomappe oder eine wahllose Sammlung von „Kunstwerken“, in der alles abgeheftet wird, was die pädagogischen Fachkräfte oder Kinder jemals in der Kindertageseinrichtung produziert haben. Ein Portfolio sollte immer als ein Instrument der individuellen Entwicklungsdokumentation eines Kindes betrachtet werden, das eine Mischung aus bildlich-anschaulicher und individueller schriftlicher Dokumentation enthält und das Eigentum des Kindes ist. Voraussetzung dafür ist, Kinder im Alltag zu beobachten und somit ihre Lerndispositionen zu erkennen, um dadurch ihre individuelle Bildung im Selbstbildungsprozess beschreiben und transparent machen zu können.

Theoretische Impulse und der Austausch über persönliche Erfahrungen stehen im Mittelpunkt des Tages.

Schwerpunkte:

- Das „Ich-Buch“ (Portfolio) als Instrument zur Aussage der individuellen Entwicklung
- Beobachtung & Beobachtungsverfahren
- Beschreibende Beobachtungsinstrumente
- Dokumentation und Beschreibung der Entwicklung ab dem ersten Tag in der Kita
- Das „Ich-Buch“ als Grundlage für Entwicklungsgespräche

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz

Referentin: Christiane Heidke

Sozialpädagogin (B.A.), Erzieherin, Leiterin der Kindertagesstätte
Waldkindergarten Ottendorf-Okrilla

Kursnummer: [2862](#)

Termin: 16.04.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 17.03.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Mit Humor geht's leichter – Leichtigkeit und Lachen im pädagogischen Alltag

Lachen Sie häufig herzlich im Team? Lachen Sie täglich unbeschwert mit den Kindern? Hoffentlich können Sie diese Fragen mit einem klaren Ja beantworten.

Denn Humor und Bildung gehören zusammen wie zwei Seiten einer Medaille: Sie fördern unsere Kreativität, stärken das Wohlbefinden, bauen Stress ab, eröffnen neue Perspektiven – und bringen Menschen jeden Alters miteinander in Verbindung.

Humor hat viel mit Kommunikation, sozialer Kompetenz, Resilienz und pädagogischem Geschick zu tun – allesamt zentrale Themen der Bildungsarbeit. In dieser Weiterbildung verbinden wir fundierte fachliche Impulse mit Leichtigkeit, Lachen und kreativen Anregungen.

Erleben Sie, wie Humor und Kreativität den Geist beflügeln, die Seele entspannen und neue Ideen freisetzen kann – für sich selbst, für Ihr Team und für die Kinder. Die Referentin begleitet Sie dabei mit Fachwissen, vielfältigen Praxisideen und einer guten Portion Humor.

Sorgen Sie für mehr Leichtigkeit im pädagogischen Alltag. Starten Sie mit einem humorvollen Weiterbildungstag – denn Lachen und Lernen gehen Hand in Hand. Bringen Sie Ihr offenes Herz und Ihre Neugier mit – ich freue mich auf Sie!

Schwerpunkte:

- Freude und Heiterkeit in der pädagogischen Arbeit
- Lachen und Lernen: zwei Seiten einer Medaille
- Entwicklungsstufen kindlichen Humors
- Humorvolle Kommunikation im Team und mit Eltern

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Heike Rippich**

Sachensucherin, Selbermacherin, Kinderbuchliebhaberin, Erzieherin, Sozialpädagogin, Umwelt- und Erlebnispädagogin sowie Atelier- und Werkstattpädagogin

Kursnummer: [2919](#)

Termin: **25.10.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 26.09.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Konflikte unter Kindern professionell begleiten

Konflikte und Streitsituationen gehören ab dem Kleinkindalter zum alltäglichen Leben dazu und sollten deshalb auch nicht ausschließlich aus einem negativen Blickwinkel betrachtet werden. Konflikte fördern die soziale Entwicklung und Veränderungen, wenn konstruktiv mit ihnen umgegangen wird. Solch konstruktive Konfliktkompetenzen entwickeln sich, wie andere Fähigkeiten auch, Schritt für Schritt und im Handeln. Es braucht also genügend Raum und Zeit, um unterschiedliche Handlungsalternativen in Streitsituationen auszuprobieren und verschiedene Interaktionsmuster zu entwickeln.

Was mache ich, wenn mir jemand „mein“ Spielzeug klaut? Muss ich eigentlich immer alles teilen? Wie nehme ich meine eigenen Grenzen wahr und kommuniziere ich sie mit anderen? Was kann ich tun, um andere dabei nicht zu verletzen?

Dabei benötigen Kinder Fachkräfte an ihrer Seite, die sie in ihren Auseinandersetzungen wertschätzend begleiten und den Aushandlungsprozess unterstützen. Damit pädagogische Fachkräfte die Konflikte der Kinder ressourcenorientiert betrachten und ihr konstruktives Streitverhalten bestärken, müssen sie oft selbst ihre persönlichen Erfahrungen sowie die eigene Einstellung zu Streit und damit einhergehend ihr Konfliktverhalten reflektieren und ggf. verändern.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Blick auf Konflikte zu verändern. Neben kleinen Theorieeinheiten und Übungen steht der Austausch darüber im Zentrum, wie Kindern Konfliktkompetenzen vermittelt werden können.

Schwerpunkte:

- Konfliktanlässe in den Blick nehmen
- Konfliktfähigkeit bei Kindern fördern
- Konflikte von Kindern begleiten
- Austausch zu Materialien, Methoden und Übungen für den Umgang mit Konflikten

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Katja Kernchen**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.), Dozentin der Erwachsenenbildung, Fortbildnerin, Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin, InsoFa

Kursnummer: [2880](#)

Termin: **08.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 09.05.2027

oder:

Ort: **Jena**

Referent: **Benjamin Gubsch**

Soziale Arbeit (B.A.), Leiter Kindergarten Burgweg in Jena

Kursnummer: [2921](#)

Termin: **29.10.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 30.09.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Aggression bei Kindern im Hort

Wenn das Fass überzulaufen droht – Deckel drauf oder Abfluss finden?

In der heutigen Zeit stehen pädagogische Fachkräfte im Hort vor vielfältigen Herausforderungen, besonders im Umgang mit Wut und Aggression bei Kindern. Solche Situationen können sehr belastend sein, da ein Kind viel Aufmerksamkeit benötigt, während gleichzeitig die restliche Gruppe betreut werden muss.

Unsere Fortbildung bietet Ihnen praktische Strategien, um Ursachen für Wut und Aggression zu reduzieren und das Thema ganzheitlich in den pädagogischen Alltag zu integrieren – im Hinblick auf die emotionale Entwicklung der Kinder. Gemeinsam erarbeiten wir anhand Ihrer Fallbeispiele konkrete Handlungsalternativen und neue Ansätze – auch mit Fokus auf Ihre Entlastung als pädagogische Fachkraft.

Schwerpunkte:

- Wut und Aggression bei Kindern – Ursachen und Hintergründe
- Selbstkontrolle versus Selbstregulation
- Reflexion eigene Zugänge zum Thema Wut und Aggression
- Prävention und Intervention im pädagogischen Alltag
- Arbeit mit Fallbeispielen aus der Praxis der Teilnehmer:innen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 6–10-Jährigen

Ort: Chemnitz

Referentin: Isabel Schrepel

Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Selbstständig unterwegs mit Prozessbegleitung, Coaching, Teamentwicklung

Kursnummer: [2920](#)

Termin: 29.10.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 30.09.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Rangeln, Raufen, Kräfte messen versus Gewalt unter Kindern

Aggressionen im Kindergarten – jede Fachkraft kennt es: Streitereien um Spielzeug, Krach, Schimpfworte, Beleidigungen, Provokationen, Schlagen, Stoßen, Kneifen, Wegnehmen, Kaputtmachen ... Schon im Kleinkindalter geht es darum, etwas zu verteidigen oder sich zu erkämpfen.

Es ist für Kinder ein Bildungsprozess, wie angemessen mit Konflikten umgegangen werden kann. Nicht jedes Kind findet hier gleich die richtigen Strategien. Dazu kommt, mit dem Körper Erfahrungen zu machen, seine Stärke auszuprobieren, Nähe zu erleben. Insbesondere „Jungen-Gruppen“ leben hier nicht selten auch Inspirationen aus den Medien aus. Wenn ein Gleichgewicht an Kräften vorhanden ist, werden diese Prozesse zwar laut, aber nicht unfair. Wenn jedoch Kinder von ihrer Entwicklung und ihren Ausdrucksmöglichkeiten nicht hinterherkommen und in eine ständige „Opferrolle“ geraten, ist pädagogischer Handlungsbedarf. Die Fortbildung eröffnet den Teilnehmenden die Möglichkeit, grundlegend über die Abgrenzung notwendiger Bildungsprozesse zu gefährdender Gewalt zu reflektieren.

Schwerpunkte:

- Raufen, Rangeln, Kräfte messen
- Raum schaffen für das kindliche Bedürfnis nach Expansion, Krach und Kräfte messen
- Kindliche Aggression in der Kita
- Übergriffiges Verhalten
- Pädagogische Interventionsmöglichkeiten bei grenzverletzendem Verhalten
- Kinderschutz
- Fallreflexion einer konkreten Gruppe mit herausforderndem Verhalten

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Heidrun Wetzke**

Sozialpädagogin, Staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, infans-Multiplikatorin, Fortbildnerin

Kursnummer: [2863](#)

Termin: **20.04.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 21.03.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Deeskalationsstrategien entwickeln

Mit gewaltvollen Situationen umgehen

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte und Teams, die in ihrem Arbeitsalltag mit herausfordernden, konflikthafter oder emotional aufgeladener Situationen konfrontiert sind. Ziel der Weiterbildung ist es, die Handlungssicherheit im Umgang mit Konflikten, Aggression und Eskalationsprozessen zu stärken und präventive sowie deeskalierende Strategien gezielt anzuwenden.

Die Teilnehmenden erwerben ein vertieftes Verständnis für die Entstehung von Eskalationen im pädagogischen Kontext und lernen, Frühwarnsignale wahrzunehmen und angemessen darauf zu reagieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der professionellen Haltung, der reflektierten Kommunikation sowie dem achtsamen Umgang mit eigenen Grenzen.

Schwerpunkte:

- Grundlagen von Konflikt- und Eskalationsdynamiken im pädagogischen Alltag
- Wahrnehmung und Einschätzung von Eskalationsstufen
- Verbale und nonverbale Deeskalationstechniken
- Umgang mit starken Emotionen, herausforderndem Verhalten und Grenzverletzungen
- Selbstregulation, Stressmanagement und professionelle Abgrenzung
- Teambezogene Deeskalationsstrategien und gemeinsame Handlungssicherheit
- Praxisnahe Fallbeispiele und Reflexion aus dem Berufsalltag

Der Tag ist praxisorientiert gestaltet und verbindet fachliche Impulse mit Übungen, Rollenspielen und kollegialem Austausch. Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte und Teams darin zu unterstützen, auch in belastenden Situationen handlungsfähig zu bleiben, Beziehungen zu stabilisieren und ein sicheres, respektvolles Arbeits- und Lernumfeld zu fördern.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Dresden

Referent: André Jähnig

Systemischer Berater, Supervisor, Deeskalationstrainer

Kursnummer: [2873](#)

Termin: 25.05.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 26.04.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Mobbing im Hort

Der Hort ist für Schulkinder von großer Bedeutung – insbesondere die Auseinandersetzung mit Peers steht für sie im Vordergrund und kann im Schulalltag nur bedingt stattfinden: was sind Freundschaften? Wie können wir kooperieren, wie Konflikte lösen?

Nicht immer gelingt das Zusammenleben harmonisch, Konflikte und auch handfeste Streitereien gehören zu diesem Lernprozess dazu und müssen von den Kindern gemeistert werden. Zunehmend schaffen sie das allein, Streitschlichter können eine Unterstützung sein. Schwierig wird es, wenn einzelne Kinder gezielt ausgegrenzt, gekränkt und beschämt werden und dem nicht mehr gewachsen sind. Wir sprechen von „Mobbing“, welches keinesfalls ein Problem darstellt, das auf die Welt der Erwachsenen beschränkt ist.

In Hort und Schule ist Mobbing längst zu einem ernstzunehmenden Thema geworden. Die Präventionsarbeit ist dabei ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt, um Kinder im Hort zu stärken, damit diese selbstbewusst und lebenskompetent mit möglichen Mobbingangriffen umgehen können. Hier kann der Hort seiner sozialpädagogischen Aufgabe gerecht werden.

Schwerpunkte:

- Wo beginnt Mobbing?
- Woran erkenne ich Mobbing?
- Wie handle ich in akuten Situationen?
- Selbstwert, Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit als Aggressionsprävention
- Konsequenzen für den pädagogischen Alltag

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 6–10-Jährigen

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Mandy Buckenauer**

Coachin, freiberufliche Dozentin, Mobbingpräventionstrainerin,
Konfliktmanagerin

Kursnummer: [2876](#)

Termin: **28.05.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 29.04.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Was ist Aufgabe des Hortes?

Den Bedürfnissen von Schulkindern gerecht werden zwischen Hausaufgabenbetreuung, Projektarbeit und Ferienangeboten

Ausgehend von den allgemeinen gesetzlichen Rechtsgrundlagen muss sich die Hortarbeit an den altersspezifischen Besonderheiten der Kinder orientieren und dabei die Erwartungen aller beteiligten Akteur:innen und Institutionen im Blick behalten.

Als pädagogische Fachkräfte im Hort werden Sie mit unterschiedlichen Auffassungen konfrontiert und müssen sich in ihrer täglichen Arbeit dementsprechend ständig kommunikativen und fachlichen Herausforderungen stellen.

In der Fortbildung reflektieren wir gemeinsam Spannungsfelder, die durch unterschiedliche Erwartungshaltungen an den Hort entstehen und damit Ihre pädagogische Arbeit beeinflussen. Sie diskutieren und tauschen sich aus, wie über unterschiedliche Kooperationsformen (z. B. mit Schule) verhandelt werden kann oder welche Kommunikationsmöglichkeiten Ihnen für Gespräche (z. B. mit Eltern) zur Verfügung stehen.

Schwerpunkte:

- Entwicklungsspezifische Bedürfnislagen von Hortkindern
- Hort im Spannungsfeld der Erwartungen von Kindern, Eltern und der Schule
- Kommunikation zwischen Elternhaus und Hort
- Kooperation von Schule und Hort
- Hausaufgaben Pflicht oder Kür?
- Projektarbeit und Feriengestaltung

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 6–10-Jährigen

Ort: **Dresden**

Referentin: **Jana Juhran**

Dipl.Soz.päd./Soz.arb.(FH), Sozialtherapeutin Integrative Therapie,
Leiterin Institut 3L, Fortbildnerin, Supervisorin (DGSv)

Kursnummer: [2872](#)

Termin: **25.05.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 26.04.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Zwischen YouTube, Influencer und Co.

Kinder begleiten in einer mediatisierten Welt

YouTube-Stars, TikTok-Trends und Influencer:innen gehören längst zum Alltag vieler Kinder – und stellen damit pädagogische Fachkräfte vor neue Herausforderungen. Denn was Kinder an diesen digitalen Angeboten fasziniert, wirft bei Erwachsenen oft Fragen auf. Wie können wir Kinder in ihrer digitalen Lebenswelt verstehen und sie gleichzeitig dabei unterstützen, kompetent und sicher mit Medien umzugehen?

In dieser praxisnahen Fortbildung setzen wir uns mit den digitalen Lebenswelten von Kindern auseinander und fragen, wie Medienkompetenz altersgerecht gefördert werden kann. Dabei geht es nicht um technisches Know-how, sondern um Haltung, Reflexion und einen sicheren Umgang mit digitalen Themen. Neben fachlichen Impulsen gibt es Raum für Austausch, praktische Methoden und neue Ideen für die eigene pädagogische Praxis.

Schwerpunkte:

- Was fasziniert Kinder an Influencer:innen, Gaming und Co.?
- Welche Chancen und Risiken bringen digitale Medien mit sich?
- Wie können Fachkräfte Kinder in ihrer Mediennutzung begleiten und Medienkompetenz vermitteln – auch ohne selbst Expert:innen zu sein?
- Welche Haltung hilft im Umgang mit digitalen Themen?
- Was können wir aus den aktuellen Forschungsergebnissen ableiten?

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 6–10-Jährigen

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Nadja Peuckert**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Bildungsreferentin & Dozentin,
infans-Multiplikatorin, Bildungswissenschaftlerin (B.A.)

Kursnummer: [2910](#)

Termin: **17.09.2027 | 09:00–16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 18.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Smartphone, Apps und Co. im Hort

Digitale Medien mit Hortkindern aktiv und kreativ nutzen

Der Kontakt zu digitalen Medien ist für Kinder unmittelbarer Teil ihrer Lebensrealität. Das wird auch zunehmend in Horteinrichtungen bzw. im „Hortleben“ spürbar. Vielfach sind Bedenken sowie Problemsituationen damit verbunden: Streit im Gruppenchat, rechtliche Fragestellungen, Zweifel von Eltern und Kolleg:innen.

Wie also kann und sollte den aktuellen digitalen Entwicklungen in der Bildung begegnet werden? Wie lassen sich digitale Medien mit der jeweiligen Zielgruppe auf kreative Weise nutzen? Welche Vereinbarungen im Umgang mit digitalen Medien sollten Einrichtungen diesbezüglich treffen?

Diesen und weiteren Fragen gehen wir in der Fortbildung nach. Im Zuge dieser erhalten pädagogische Fachkräfte einen umfassenden Überblick über technische Sicherheitseinstellungen sowie Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien im Bildungskontext. Dabei können ausgewählte altersgerechte Anwendungen an den eigenen oder an durch den „Landesfilmdienst“ zur Verfügung gestellten Geräten erprobt und bezüglich ihres pädagogischen Potenzials gemeinsam reflektiert werden.

Schwerpunkte:

- Mediennutzung von Kindern und aktuelle Medientrends
- Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien im Bildungskontext
- Ideen und Praxisbeispiele für Medienprojekte
- Technische Sicherheitseinstellungen und Mediennutzungsvereinbarungen
- Unsicherheiten wirkungsvoll begegnen und Berührungängste abbauen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 6–10-Jährigen

Ort: Chemnitz

Referentin: Julia Antusch

Medienpädagogische Mitarbeiterin LFD-Fachstelle für Medien und Bildung

Kursnummer: [2855](#)

Termin: 23.03.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 24.02.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Swype und weg

Mit Eltern über die Auswirkungen digitaler Medien ins Gespräch kommen

Wir sind alle Teil einer sich rasant entwickelnden digitalen Welt.

Was brauchen Kinder in diesem Kontext? Was müssen wir über kindliche Entwicklung wissen, um Kinder vor Gefahren zu schützen? Welche Methoden für Elternworkshops, Elterngespräche sowie Tür- und Angelgespräche sind passend?

Eine zeitgemäße Erziehungspartnerschaft erfordert eine reflektierte Auseinandersetzung mit der digitalen Lebenswelt von Familien und deren Einfluss auf die kindliche Entwicklung. Pädagogische Fachkräfte benötigen hierfür eine fundierte fachliche Grundlage, um Mediennutzung sachlich einordnen zu können und zugleich sensibel auf häufig vorhandene Sorgen, Unsicherheiten und Informationslücken von Eltern zu reagieren.

Die Fortbildung verbindet aktuelle Forschungsergebnisse mit zentralen Prinzipien der Resonanzpädagogik und stärkt dadurch die professionelle Handlungssicherheit im Umgang mit digitalen Themen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, wie Ablenkung durch digitale Geräte Beziehungsmomente unterbrechen kann und welche Bedeutung verlässliche, zugewandte Aufmerksamkeit für die emotionale Stabilität und Selbstregulation von Kindern hat.

Statt sich ausschließlich auf Fragen der Bildschirmzeit zu konzentrieren, richtet der Kurs den Blick auf die Qualität der Interaktion sowie auf die Bedeutung körperlich-sinnlicher Erfahrungen im Alltag – kindliches Lernen als Erfahrungslernen. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigene Haltung und ihre Rolle als verlässliche Entwicklungsbegleiter:innen in einer zunehmend digital geprägten Umwelt.

Gleichzeitig entwickeln sie Strategien, um medienbezogene Themen in Gesprächen wertschätzend, klar und elternstärkend anzusprechen – auch dann, wenn Unsicherheit, Überforderung oder widersprüchliche Vorstellungen auf Seiten der Eltern bestehen. Grundlage und Maßstab aller Überlegungen bleibt dabei stets das Wohl des Kindes, das die pädagogische und beratende Arbeit leitet.

Schwerpunkte:

- Neurobiologische Grundlagen
- Resonanz und Beziehungsgestaltung
- Aktuelle Forschungserkenntnisse
- Methodenkoffer für die Elternarbeit
- Professionelle Haltung

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Antje Richter**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.),
Co-Leitung in einer Kita

Kursnummer: 2885

Termin: **17.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 18.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Wenn die Familie zerbricht

Begleitung von Kindern in schwierigen Lebenssituationen

Auch in die Lebensrealität von Familien hat die gesellschaftliche Dynamisierung Einzug gehalten. Eine große Vielfalt der Familienformen steht neben der immer zu erwartenden Möglichkeit einer schnellen Veränderung der aktuellen Verhältnisse.

Kinder werden damit konfrontiert, dass Mama oder Papa sich streiten, sich verlieren und dann vielleicht trennen. Was folgt, sind verschiedene Formen des Umgangs, Wechselmodelle und im schlimmsten Fall sogenannte „hochstrittige Eltern“, die von beiden Seiten „am Kind ziehen“. Die Kita ist eine familienergänzende Einrichtung und somit immer auch darauf angewiesen, mit den Eltern gemeinsame Ziele zu besprechen.

Das gestaltet sich in krisenhaften Zeiten unter Umständen sehr anspruchsvoll.

Es ist schön, dass Kindern während dieser Phase ein stabiler Faktor bleibt: die Kita. Die anderen Kinder, die Erziehenden, die Räume und Tagesabläufe bleiben die gleichen und sind somit verlässlich. Das kann dabei helfen, mit Verlustängsten und Kummer umzugehen.

Die Fortbildung setzt sich damit auseinander, was dies für die Fachkraft bedeutet. Wie kann sie Kinder gut begleiten und auch für getrennte Eltern eine gute Ansprechpartnerin sein?

Schwerpunkte:

- Das Kind nicht ohne die Eltern sehen: Wie geht eine gute Zusammenarbeit mit Familien?
- Eltern in der Krise: Belastungen für die Kinder
- Kommunikation mit Eltern
- Umgangsrechte und daraus resultierende Aufgaben der Kita-Mitarbeitenden
- Kummer bei Kindern begleiten
- Rolle der Kita
- Krisenmanagement und Abgrenzung

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz

Referentin: Kristin Bittig

Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialmanagerin (MBA), InsoFa, Supervisorin, Coachin

Kursnummer: [2877](#)

Termin: 04.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 05.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Mittendrin – Umgangsstreitigkeiten und Konflikte um das Kind

Die Zahl der Kinder, die Trennung und Scheidung der Eltern miterleben, ist hoch. Das Erleben, dass die wichtigsten Bezugspersonen im Leben der Kinder gegeneinander kämpfen, überfordert Kinder und bringt sie in ausweglose Situationen. Doch nicht in jedem Fall muss dies so sein, denn viele Eltern finden, auch mittels Unterstützung durch ihr Umfeld, gute Wege des gemeinsamen Sorgens für das Kind.

Die Veranstaltung eröffnet die Möglichkeit, die verschiedenen Herausforderungen an die pädagogische Praxis in Trennungssituationen der Eltern zu reflektieren.

Welche Auswirkungen haben Konflikte, die Eltern miteinander haben, auf das Kind?

Mit welcher Art von Konflikten wird das Kind bei elterlichen Streitigkeiten konfrontiert?

Wie wirkt sich dies in verschiedenen Entwicklungsstufen des Kindes aus und welche Unterstützungen können Pädagog:innen bieten?

Schwerpunkte:

- Sorgerecht und Umgangsrecht
- Rolle der Pädagog:innen
- Kindeswohl
- Arbeit mit den Eltern

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Leitungen, Fachberatungen

Ort: **Dresden**

Referent: **Hagen Gneuß**

Diplom-Sozialpädagoge, Erzieher, Geschäftsbereichsleiter TSA Bildung und Soziales gGmbH Sachsen, Verfahrensbeistand und Umgangspfleger beim Familiengericht Dresden

Kursnummer: [2846](#)

Termin: **26.02.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 27.01.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Schreckgespenst Konfliktgespräch

Konstruktive Gesprächsführung mit Eltern in herausfordernden Situationen

Ein Wort gibt das andere, Ihr roter Faden geht verloren, die Gesprächsführung entgleitet Ihnen mehr und mehr und gipfelt schließlich in gegenseitigen Vorwürfen, Schuldzuweisungen, Rechtfertigungen und falschen Versprechungen – immer wieder gibt es Elterngespräche, die besonders herausfordernd sind. Gerade in Gesprächen über Probleme fühlen sich Eltern schnell angegriffen, bevormundet und zurechtgewiesen und reagieren ablehnend. Umso wichtiger ist es, unbehagliche Inhalte professionell aufzubereiten.

In der Veranstaltung wiederholen wir Grundlagen einer wertschätzenden Gesprächsführung, setzen uns mit der Wirkung von Vorurteilen auseinander und erarbeiten gemeinsam, anhand von Fallbeispielen aus Ihren Einrichtungen, Handlungsstrategien.

Schwerpunkte:

- Grundlagen einer wertschätzenden Gesprächsführung
- Methoden und Fragetechniken
- Ursachen für die Entstehung von Konflikten
- Übung an Fallbeispielen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Isabel Schrepel**

Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Selbstständig unterwegs mit Prozessbegleitung, Coaching, Teamentwicklung

Kursnummer: 2922

Termin: **04.11.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 05.10.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



„Wir machen uns Sorgen um Ihr Kind“

Besondere Gespräche mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit Sorgeberechtigten und Familien ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit in Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege. Diese kann anregend und gewinnbringend für beide Seiten sein, birgt aber auch viele Möglichkeiten für Spannungen und Meinungsverschiedenheiten.

Was machen Sie, wenn Sie sich Sorgen um die Entwicklung oder das Wohlergehen eines Kindes machen?

Wie kommen Sie mit Eltern ins Gespräch?

Was ist, wenn Kinder mit besonderen Bedarfen nicht allein durch die Arbeit in der Kita gefördert werden können?

Was ist, wenn Sie das Gefühl haben, dass Eltern Ihrer Mitwirkungspflicht nicht nachkommen?

All diese Fragen diskutieren wir gemeinsam in diesem Fortbildungsformat. Ziel des Tages ist es, klare Worte zu finden, sich gegenseitig zu stärken und Handlungssicherheit mit besonderen Gesprächen zu erlangen.

Fallbeispiele aus der Praxis der Teilnehmer:innen sind ausdrücklich erwünscht.

Schwerpunkte:

- Erwartungen der Zusammenarbeit an die Kita und an die Eltern
- Eltern, deren Kinder einen besonderen Förderbedarf haben
- Umgang mit Verdachtsmomenten von Kindeswohlgefährdung (§ 8a)
- Methoden und Techniken der Gesprächsführung
- Arbeit an konkreten Fallbeispielen

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Leitungen

Ort: Chemnitz

Referentin: Katja Kernchen

Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.), Dozentin der Erwachsenenbildung, Fortbildnerin, Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin, InsoFa

Kursnummer: [2870](#)

Termin: 11.05.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 12.04.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

„Das schaff ich nicht auch noch!“

Umgang mit Stress in turbulenten Zeiten

Das Kita-System ist aktuell stetig von eingreifenden Veränderungen geprägt. Die pädagogischen Fachkräfte und Leitungen müssen immer neuen Anforderungen gerecht werden. Nun stehen Kita-Schließungen aktuell an, nachdem die Pandemie gerade erst „verdaut“ ist.

Diese Fortbildung soll pädagogischen Fachkräften alltagspraktische Strategien an die Hand geben, welche sie im Hoch-Stress anwenden können, um ihren pädagogischen Auftrag erfüllen zu können, ohne sich gänzlich zu verausgaben. Dabei reflektieren wir über unsere Haltungen zu bestimmten Themen und schauen uns Stressoren genauer an. Auch das Thema Stress und dessen Wirkung auf unseren Körper, unsere Psyche und unsere Umwelt werden wir thematisieren. Das Ausprobieren und Üben der Strategien haben in dieser Veranstaltung einen hohen Stellenwert.

Schwerpunkte:

- Was steckt eigentlich hinter dem Begriff Stress?
- Wie kann Stress kontrolliert werden?
- Was gibt es für Strategien, um mit Stress umzugehen und wie wende ich diese an?
- Wie bewerte ich Situationen? Wie ist meine Haltung dabei?

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz
Referentin: Anna Mager

Staatlich anerkannte Erzieherin mit HPZ, Psychologie (B.Sc.),
Erfahrungen als Fachberaterin

Kursnummer: 2907

Termin: 13.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 14.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Umgang mit Traumatisierung im Kita-Alltag

Sicher sein in der Not

Pädagogische Fachkräfte werden im Kita-Alltag mit traumatisierten Kindern konfrontiert. Die betroffenen Kinder zeigen mitunter Verhaltensweisen, die zu Sorge und Beängstigung führen. Symptome können z. B. übermäßige Wachsamkeit, Schreckhaftigkeit oder emotionale Taubheit sein. Nicht selten stehen wir ihnen hilflos gegenüber, da wir keine Sicherheit im Umgang damit haben. Nichtsdestotrotz kann die Kindertageseinrichtung ein Ort sein, an dem die Kinder sich als Kinder fühlen und das Gefühl „Hier bin ich sicher. Hier geht es mir gut.“ verinnerlichen können.

Zu wissen, dass im Umgang mit den betroffenen Kindern eine stabile Beziehung der wichtigste Faktor ist, der auch in Ausnahmesituationen trägt, verschafft den pädagogischen Fachkräften Handlungssicherheit.

An diesem Tag wollen wir gemeinsam auf Besonderheiten von Traumatisierung schauen und anhand dessen gemeinsam erarbeiten, wie Sie den Kindern im Kita-Alltag begegnen können und damit für Klein & Groß einen Rahmen schaffen können, in dem Sie sich gemeinsam handlungsfähig fühlen. Die Besinnung auf die Schärfung der eigenen pädagogischen Rolle kann hier entlastend sein. Dabei wird neben dem reflektierenden Blick nach innen auf eigene Themen auch der Blick nach außen auf die mitunter notwendige Zusammenarbeit mit Therapeuten ein Thema sein.

Schwerpunkte:

- Was ist ein Trauma? Was passiert da im Körper?
- Wie kann sich eine Traumatisierung bei Kindern zeigen?
- Wie können pädagogische Fachkräfte in diesem Bereich Handlungssicherheit bekommen? Was gilt es zu bestärken, was eher zu vermeiden?
- Wie können wir den anderen Kindern in der Kita erklären, was passiert?
- Welche Kinderbücher sind für die Thematisierung geeignet?

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Dr. Heike Herrmann**

Diplom-Sprachwissenschaftlerin, Grundschulpädagogin, Systemische Beraterin (DGsP), Fortbildnerin

Kursnummer: 2927

Termin: **09.11.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagssnack)

Anmeldung: bis 10.10.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Umgang mit Abschied, Trauer und Tod in pädagogischen Settings

Der pädagogische Alltag fordert von Fachkräften die Flexibilität, Kinder auch in Situationen von Abschied, Trauer und Tod bedürfnisorientiert zu begleiten. Verluste und Abschiede gehören – in unterschiedlichen Formen – schon früh in jedes Leben. Die behutsame und anlassbezogene Thematisierung von Abschieden kann einen wertvollen Beitrag für die Bewältigung von Verlusterfahrungen leisten.

Kinder sind in der Regel offen und interessiert, wenn es um Sterben und Tod geht. Auf Seiten der Pädagog:innen eröffnen sich dagegen meist spontan viele Fragen und Unsicherheiten:

Welche Gefühle beschäftigen mich als pädagogische Fachkraft in einer solchen Situation und wie gehe ich adäquat auf die Gefühle der Kinder ein?

Welche Worte benutze ich und was sage ich vielleicht lieber nicht?

Welche Antworten gibt es auf Fragen, auf die ich selbst vielleicht noch keine Antworten gesucht oder gefunden habe?

Um Kindern in diesen aufwühlenden und verunsichernden Situationen Sicherheit und Stabilität geben zu können, kann die eigene Auseinandersetzung mit Abschied und Tod einen wertvollen Beitrag leisten. Wir werden eigene (kindliche) Verlusterfahrungen reflektieren, um so zu einer Haltung zu gelangen, die eine gute Begleitung von Kindern ermöglicht. Die Fortbildung zielt darauf ab, Orientierung zu geben. Es soll dazu beitragen, eigene Ängste abzubauen und will Mut machen, sich diesem Thema zu widmen.

Schwerpunkte:

- Verständnis von Tod und Abschied in den verschiedenen Altersstufen
- Wie zeigt sich Trauer bei Kindern und Heranwachsenden?
- Wie können pädagogische Fachkräfte mit Kindern über Abschied und Tod ins Gespräch kommen?
- Wie kann das Thema im pädagogischen Alltag altersgerecht aufgegriffen werden?
- Welchen Umgang mit Sterben und Tod gibt es in unserer Kita?

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz

Referentin: Dr. Heike Herrmann

Diplom-Sprachwissenschaftlerin, Grundschulpädagogin, Systemische Beraterin (DGsP), Fortbildnerin

Kursnummer: [2859](#)

Termin: 13.04.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 14.03.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Grenzverletzungen und Übergriffe erkennen und vermeiden

Ist das okay? Kinder zum Kartoffeln essen zwingen. Laut werden. Einem Kind zur Begrüßung über den Kopf streichen. Die Jüngsten in Gitterbetten schlafen lassen. Windeln nicht wechseln, weil das Kind es nicht möchte. Sich mit Kolleg:innen im Garten über einzelne Kinder austauschen. Ein Kind zum Trösten in den Arm nehmen.

Wahren wir die Grenzen der Kinder angemessen?

Ist das schon ein Übergriff oder noch eine Grenzverletzung?

Welche Handlungen können wir pädagogisch vertreten und was müssen wir unterbinden?

Bei manchen der genannten Beispiele sind sich Fachkräfte einig, bei anderen fühlen wir uns vielleicht ertappt oder müssen noch einmal genauer hinschauen. Genau dies soll Inhalt dieser Fortbildung sein. Es werden Fachbegriffe und gesetzliche Rahmenbedingungen geklärt. Zudem wird es viel Raum für das gemeinsame Reflektieren, den Austausch über Ihre pädagogische Praxis sowie das Erarbeiten von Handlungsstrategien geben.

Als Teil des institutionellen Kinderschutzes ist es notwendig, sich auch mit dem eigenen Verhalten und dem unserer Kolleg:innen zu beschäftigen, es zu hinterfragen und womöglich gemeinsam Veränderungen zu initiieren. Die Verhaltensampel kann dafür ein hilfreiches Instrument zur Wahrnehmung und Einschätzung alltäglicher Situationen darstellen.

Schwerpunkte:

- Verhaltensampel für pädagogische Fachkräfte
- Grenzwahrendes, grenzverletzendes und übergriffiges Verhalten erkennen
- Gesetzliche Vorgaben und mögliche Handlungsstrategien
- Herausfordernde Alltagssituationen: Kindeswohl versus Kindeswille
- Eine Sensibilisierung im Team unterstützen
- Rolle der Fachkräfte, Leitungen und Trägerverantwortlichen im institutionellen Kinderschutz

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Leitungen, Fachberatungen, Multiplikator:innen

Ort: **Dresden**

Referentin: **Prof. Dr. Barbara Wolf**

Diplom-Pädagogin, Professur für Soziale Arbeit an der HS Mittweida, langjährige Praxiserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Erwachsenenbildung

Kursnummer: [2916](#)

Termin: **29.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 30.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Strafen unter der Lupe

Wirkungslose Macht oder wertvolle Grenze?

In dieser Tagesfortbildung holen wir das Thema „Gewalt und Strafen“ mutig aus der Tabuzone, um gemeinsam eine reflektierte pädagogische Haltung zu entwickeln. Wir gehen der zentralen Frage nach, welche Ursachen hinter strafendem Verhalten von Erwachsenen stecken und welche verschiedenen Formen der Maßregelung uns im Alltag begegnen.

Dabei werfen wir einen kritischen Blick auf die Folgen von Strafen, die pädagogisch oft nicht den gewünschten Lerneffekt erzielen, sondern die Beziehung belasten.

Das Ziel des Tages ist es, die eigene Praxis konstruktiv zu hinterfragen und den Fokus auf wertschätzende Handlungsalternativen zu lenken. Sie erhalten praxisnahe Werkzeuge, um Konflikte ohne Machtausübung zu lösen und eine sichere Bindung zu den Kindern zu stärken.

Gestalten Sie mit uns einen pädagogischen Raum, in dem Kooperation statt Konsequenz im Vordergrund steht.

Schwerpunkte:

- Auseinandersetzung mit Gewaltformen und der eigenen pädagogischen Haltung
- Analyse der Beweggründe und Auslöser für strafendes Handeln bei Erwachsenen
- Verständnis für die langfristigen Auswirkungen von Strafen auf die Bindung und das kindliche Selbstwertgefühl
- Erarbeitung konkreter Methoden für eine konfliktlösende Begleitung ohne Machtausübung

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**
Referentin: **Elsa Paust**

Kindheitspädagogin (M.A.), Erfahrung als Kita- und Hortleiterin, Beraterin für sprachliche und inklusive Bildung, Multiplikatorin der Bedürfnisorientierten Pädagogik

Kursnummer: [2895](#)

Termin: **01.07.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 02.06.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Sexualpädagogisches Konzept in Kindertageseinrichtungen

Kindliche Sexualität unterscheidet sich von Erwachsenensexualität. Doch inwiefern eigentlich?

Wie erkläre ich einem Kind, wie Babys entstehen?

Welche Regeln sollten Körpererkundungsspiele haben und was ist, wenn Kinder Grenzen übergehen?

Der Kurs soll helfen, die sexuellen Ausdrucksformen von Kindern besser einordnen zu können. Er beschäftigt sich außerdem mit den Modellen psychosexueller Entwicklung, sowie mit geschlechtlicher Vielfalt im Sinne der Inklusionspädagogik. Begleitet durch praktische Hinweise und Materialien für die Konzeptarbeit soll dieser Kurs Handlungssicherheit für den pädagogischen Alltag geben.

Überblick über Inhalte des sozialpädagogischen Konzeptes wie:

- Zum Verständnis von Sexualpädagogik
- Geschlechtssensible Pädagogik
- Konkreter Umgang mit sexuellen Aktivitäten der Kinder
- Gewährleistung individueller Grenzen der Kinder (bspw. Wickeln)
- Partizipation und Beschwerdemanagement
- Vorgehen bei sexuellen Übergriffen
- Zusammenarbeit mit Eltern

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Leitungen, Fachberatungen, Multiplikator:innen

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Kristin Bittig**

Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialmanagerin (MBA), InsoFa, Supervisorin, Coachin

Kursnummer: [2925](#)

Termin: **08.11.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 09.10.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Theater ohne Drill

Dieser Fortbildungstag ist den „Brettern, die die Welt bedeuten“, gewidmet.

Manche Menschen erinnern sich nur mit Grausen an Theaterstücke, die sie als Kinder selbst aufgeführt haben. In der Regel ging es darum, konkrete Texte und Abläufe auswendig zu lernen, welche ihnen von den Erwachsenen gegeben wurden. Der Druck war groß, alles wie erwartet vorzuführen.

Theater mit Kindern bedeutet, gemeinsam mit den Kindern Stücke zu erarbeiten. Ziel ist es, die natürlichen Ausdrucksformen der Kinder zur Darbietung zu bringen. Vielen Kindern bereitet es Freude, sich einem Publikum zu stellen: und wenn dann die Geschichten auch noch selbst erfunden wurden, erleben sie sich als Akteure.

Anhand von kleinen Szenen oder einem Stehgreifstück lernen die Teilnehmenden Grundlagen der Pantomime, das Sprechen auf der Bühne und thematisch passende kleine Bewegungschoreografien kennen. Zudem wollen wir uns gemeinsam der Arbeit an bzw. der Identifikation mit einer Rolle widmen. Nicht zuletzt lernen wir ein wenig Aufführungspraxis kennen, denn alles, was wir proben, interessiert ja auch die anderen Kinder, Eltern und Großeltern. Vorhang auf! Das Spiel beginnt!

Schwerpunkte:

- Erproben theaterpädagogischer Methoden
- Austausch über die Anwendbarkeit in den verschiedenen Alterstufen der Kinder

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Jena

Referentin: Heda Bayer

Schauspielerin und Theaterpädagogin (Theaterakademie Prag DAMU),
Textilkünstlerin und Designerin (Hochschule für Angewandte Kunst
Schneeberg)

Kursnummer: [2912](#)

Termin: 22.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 23.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Was haben Weben und Sticken mit Mathematik zu tun?

Die Fortbildung eröffnet einen Raum, in dem die Teilnehmenden mit konkreten Materialien und Werkzeugen zur Arbeit mit Fäden experimentieren und dabei die darin liegenden Bildungs- und Erfahrungspotenziale entdecken.

Das Arbeiten mit Mustern steht in enger Beziehung zu Zahlen und Strukturen. Viele Muster tragen klangvolle Namen – Diamantmuster, Hundszähne, Hering – und laden dazu ein, Geschichten zu erzählen und ästhetische wie mathematische Zusammenhänge lebendig werden zu lassen.

Mathematische Bildung kann lustvoll und sinnlich erfahrbar sein. Gerade Tätigkeiten wie Sticken und Weben eignen sich hervorragend dafür: Kinder erleben sich als gestaltend, konzentriert und kompetent. Sie sind stolz auf ihre Werke – und ganz nebenbei bekommen Zahlen und Rhythmus Bedeutung und einen Platz im eigenen Tun.

Schwerpunkte:

- Ausprobieren konkreter Techniken, welche für Grundschul Kinder geeignet sind
- Kennenlernen von Projektideen
- Reflexion der Potentiale und Anwendbarkeit für Ihre Praxis

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Ort: Chemnitz

Referentin: Heda Bayer

Schauspielerinnen und Theaterpädagoginnen (Theaterakademie Prag DAMU),
Textilkünstlerinnen und Designerinnen (Hochschule für Angewandte Kunst
Schneeberg)

Kursnummer: [2894](#)

Termin: 30.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 31.05.2027

Musik in Krippe und Kita – eine aussterbende Ressource?

In vielen Krippen und Kitas wird es leiser, was Musik betrifft. Musik scheint eine immer geringere Rolle zu spielen. Schließlich zählt sie ja zu einem der weniger wichtigen Bildungs- und Lernbereiche, oder?

Was kann ich als pädagogische Fachkraft an Mehrwert bieten, wenn ich doch selbst weder gut singen noch Gitarre spielen kann? Damit tue ich doch keinem Kind etwas Gutes und außerdem ist mir Singen furchtbar unangenehm

Was wäre, wenn wir gemeinsam einen anderen Blick auf Musik bekämen? Wenn wir Musik im pädagogischen Kontext wieder größer denken würden, wir wieder neugieriger hinhörten? Musik ist so viel mehr als ein Lied und die Gitarre und gleichzeitig auch viel einfacher.

Diese Weiterbildung möchte mit Ihnen gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und Musik für Ihre ganz persönliche Arbeit neu erlebbar machen. Fühlen Sie sich eingeladen, sich im praxisnahen Tun neue Erkenntnisse zu erschließen oder Verschlüttetes wieder hervorzuholen! Lassen Sie uns herausfinden, wie Musik wirken kann und wie sie uns bewegt, Kinder bewegt! Damit Sie zukünftig voller Leichtigkeit und Freude mit den Ihnen anvertrauten Kindern musikalische Erfahrungen machen können.

Schwerpunkte:

- Rhythmus, Geräusche, Klänge
- Bewegung und Tanz
- Musizieren und Klanggeschichten

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 0–6-Jährigen

Ort: **Dresden**

Referentin: **Anne Franz**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Erfahrungen als zusätzliche Fachkraft im Bundesprogramm Sprachkitas und Kitasozialarbeiterin, Liedermacherin, Künstlerin

Kursnummer: [2850](#)

Termin: **17.03.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 18.02.2027

Bewegungsfreude im Kita-Alltag

Bewegung ist eine lebendige Sprache und zeigt den Kindern, wie sie mit der Welt, mit sich selbst und mit anderen Kindern in Beziehung treten können. Kinder entwickeln sich zu gesunden und selbstbewussten Menschen, indem sie sich regelmäßig bewegen, entspannen und die Möglichkeit erhalten, verschiedene Materialien, Geräte und Medien zu entdecken.

Die pädagogische Praxis gerät häufig an ihre räumlichen Grenzen, den unterschiedlichen Bedürfnissen nach Bewegung gerecht zu werden. Es braucht hier kreative Ideen und Anregungen, um psychomotorische Bewegungsangebote im Kita-Alltag zu schaffen.

Schwerpunkte:

- Einführung in das Thema Motopädie und Psychomotorik
- Einsatz von Psychomotorik- und Alltagsmaterialien für Bewegungsangebote im großen und kleinen Raum
- Spielideen aus der Psychomotorik
- Spiele zur Körperwahrnehmung
- Kennenlernen von unterschiedlichen kindgerechten Entspannungstechniken
- Selbsterfahrung zum Ausprobieren und sofortigen Umsetzen in die Praxis

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 0–6-Jährigen

Ort: Dresden
Referentin: Ina Krause
Psychomotorikerin, Motopädin

Kursnummer: [2874](#)

Termin: 27.05.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 28.04.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Bewegung auf kleinstem Raum

Psychomotorik: freudvolle Bewegung in Kita und Schule

Bewegung ist ein grundlegendes Bedürfnis aller Kinder. Sie lernen mit ihrem ganzen Körper. Durch Bewegung erfahren sie koordinative Fähigkeiten wie Reaktion, Orientierung, Gleichgewicht und vieles andere mehr. Von Beginn ihres Lebens an ist die Erkundung der Welt mit der motorischen Entwicklung verbunden. Die Fertigkeiten entfalten sich in Abhängigkeit von der Umgebung unterschiedlich. Voraussetzung ist, dass es Gelegenheit und Raum für Körpererfahrungen und Expansion gibt.

In Kita und Schule sind Kinder nicht selten räumlich eingeschränkt – nicht jede Einrichtung hat ein großes Außengelände oder einen Bewegungsraum. Wir wollen in der Fortbildung auf die Suche gehen, wie auch unter schwierigeren Bedingungen Bewegung ermöglicht werden kann und Kinder für die Lust, sich zu bewegen, begeistert werden können.

Kommen Sie mit auf eine „bewegende“ Reise auf kleinstem Raum, auf der Sie stürmische, sinnliche und ruhige Momente erleben werden. In der Psychomotorik können wir neugierig sein und unseren Ideen einen ganz persönlichen Ausdruck geben. Eigene Bedürfnisse bekommen einen Platz. Dazu stehen die unterschiedlichsten Materialien und Geräte zur Verfügung.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Psychomotorik und Motopädie
- Motorische Fähigkeiten über Bewegungsangebote verbessern
- Bewegungsspiele mit allen Sinnen
- Psychomotorische Spielideen für kleine Räume

Bitte dicke Socken und bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen!

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: Chemnitz

Referentin: Ina Krause

Psychomotorikerin, Motopädin

Kursnummer: [2923](#)

Termin: 04.11.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 05.10.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Wortakrobatik und Textsalat

Kreative Techniken des Schreibens und Erzählens zur Förderung von Literacy im Hort

Lesen und schreiben, Textverstehen und Techniken des Erzählens sind bei vielen Kindern nach ersten schulischen Erfahrungen mit Unlust, Druck und Versagensängsten verknüpft. Doch wie schaffen wir es, dass Kinder Spaß am Texten, Schreiben und Fabulieren haben und somit ganz spielerisch ihre Literacy weiterentwickeln?

In diesem Seminar experimentieren wir mit kreativen Techniken des Schreibens und Erzählens und erfahren dabei unmittelbar, wieviel Sprachbegeisterung und schöpferische Energie diese Techniken freisetzen können. Dabei geht es nicht um das Textergebnis, sondern um die Freude am Tun. Sie erfahren und diskutieren, wie Sie diese Methoden mit Kindern im Hort umsetzen und weiterentwickeln können und damit nicht nur Literacy, sondern ganz nebenbei auch Selbstwirksamkeit und Wir-Gefühl einer Gruppe stärken.

Schwerpunkte:

- Erproben von kreativen Schreib- und Erzähltechniken
- Anregungen und Ideenentwicklung für spielerische Umsetzungen im Hort
- Förderung von Literacy
- Stärkung von Selbstwirksamkeit und Gruppenkohäsion

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte 6–10-Jährige

Ort: **Dresden**

Referentin: **Sabine Dreßler**

Promovierte Soziologin und Studium der Erziehungswissenschaften und Psychologie, Lehrerin an der FbS für Erzieher:innen in Dresden (TSA), Autorin

Kursnummer: [2890](#)

Termin: **23.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 24.05.2027

„Lasst uns spinnen!“

Mit Kindern Geschichten entwickeln und erzählen

Kinder lieben Geschichten – besonders dann, wenn sie selbst Teil davon sind, mitentscheiden oder ihre Fantasie einbringen können.

Das gemeinsame Erzählen und freie Geschichtenerfinden eröffnet vielfältige Bildungsprozesse: Es stärkt die Sprachentwicklung und erweitert den Wortschatz, fördert Fantasie und narrative Kompetenzen und unterstützt zugleich das Zuhören und die soziale Interaktion. Kinder erleben dabei Perspektivwechsel, entdecken neue Ausdrucksmöglichkeiten und erfahren Selbstwirksamkeit, wenn ihre Ideen ernst genommen und in die Geschichte aufgenommen werden.

So entstehen dialogische Lernprozesse, in denen Kinder aktiv beteiligt sind und ihre Gedanken, Erfahrungen und Vorstellungen wertgeschätzt werden.

Schwerpunkte:

- Warum Geschichten Kinder stark machen
- Methoden des freien Geschichtenerzählens
- Geschichten gemeinsam mit Kindern entwickeln
- Vom Erzählen zur kreativen Gestaltung
- Transfer in die Praxis

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte

Ort: **Dresden**

Referentin: **Bettina Götze**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannte Sozialpädagogin, Bildungs- und Sozialmanagerin Frühe Kindheit (B.A.)

Kursnummer: 2911

Termin: **17.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 18.08.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Waldtage, Waldwochen, Waldgruppen im Kindergarten ... – los geht's!

Immer mehr Kindergärten und auch Schulen erkennen das Potential und die Bedeutung von Zeiten im Wald und in der Natur mit Kindern. Viele Vorteile liegen auf der Hand, wie zum Beispiel vielfältigste Sinneserfahrungen, zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten, viel Frei-Raum für Spiele, Toben oder auch Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder – alles ohne jegliches Arrangement von außen!

Die Kinder können ihre eigene Einbindung in die natürliche Umwelt erleben und ihre Verbindung zur Natur vertiefen. Dabei begegnen sie vielen Fragen des Lebens, denen sie durch eigenes Erforschen und Entdecken auf den Grund gehen können und Lernanreizen, denen sie eigenmotiviert folgen können.

Dennoch tauchen in der Vorbereitung dieser Waldzeiten viele Fragen auf, wie z. B.:

- Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen gibt es?
- Auf welche Gefahren muss ich achten?
- Welche Waldgebiete darf ich nutzen und welche nicht?
- Was kann ich dort mit den Kindern inhaltlich und methodisch tun?
- Wie kann ich auch im Wald nach dem Bildungsplan arbeiten?
- Welche Ausrüstung benötigen wir?

Wir wollen uns bei der Weiterbildung mit diesen und anderen Fragen beschäftigen, um damit einen souveränen Umgang mit diesen besonderen Zeiten im Wald zu ermöglichen.

Dabei sollen auch praktische Übungen in und mit der Natur nicht zu kurz kommen, um unsere eigene Freude am Draußensein wieder zu spüren und einfach umsetzbare Ideen für die Waldzeiten mit den Kindern kennenzulernen.

Bitte bringen Sie daher wald- und wetterfeste Kleidung und Schuhwerk zu dieser Veranstaltung mit!

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte 3–10-Jährige

Ort: Jena

Referentin: Maritta Vierlinger

Diplom-Pädagogin, Qualifizierung zur „Walderzieherin“ (Naturschule Freiburg), Ausbildung zur „Wildnispädagogin“ (Wildnisschule Wildniswissen), Mitbegründerin von „ELAN e.V.“ Erfurt und „Waldkinder Ilmenau e.V.“, Initiatorin des Waldkindergartens Ilmenau

Kursnummer: [2887](#)

Termin: 18.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 19.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Reflexionsräume

Praxisanleitung weiterdenken

Reflexion und Weiterentwicklung für erfahrene Praxisanleiter:innen

Professionelle Begleitung von Praktikant:innen ist ein wichtiger Pfeiler in der Ausbildung künftiger Fachkräfte. Zahlreiche Praxisanleiter:innen sind seit vielen Jahren mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe betraut. Für all diejenigen, die Praktikant:innen schon länger begleiten und anleiten, ist diese Fortbildung konzipiert. Im Austausch mit erfahrenen Kolleg:innen können Sie ihr eigenes Handeln als Praxisanleiter:in reflektieren und weiterentwickeln. Ideen für den Umgang mit herausfordernden Situationen sind ebenso Bestandteil der Fortbildung wie Impulse zu aktuellen Entwicklungen in der Praxisanleitung.

Wenn Sie sich als erfahrene:r Praxisanleiter:in angesprochen fühlen, sind Sie in dieser Fortbildung genau richtig.

Schwerpunkte:

- Neue Entwicklungen in der Praxisanleitung
- Umgang mit Herausforderungen in der Praxisanleitung
- Arbeit mit dem individuellen Ausbildungsplan
- Kooperation mit Fachschulen
- Reflexion der eigenen Anleitungstätigkeit

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die als Praxisanleitung tätig sind

Ort: **Dresden**

Referent: **Bernhard Vetter**

Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/
Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor, Multiplikator
Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)

Kursnummer: [2882](#)

Termine: **10.+11.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 270,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 11.05.2027

Qualitätsentwicklung weiterdenken

Reflexion und Weiterentwicklung für erfahrene Qualitätsbeauftragte

Professionelle Begleitung von Qualitätsentwicklungsprozessen ist ein wichtiger Pfeiler in der pädagogischen und konzeptionellen Arbeit. Für all diejenigen, die Qualitätsentwicklung schon länger begleiten und umsetzen, ist dieser Reflexionstag konzipiert. Im Austausch mit erfahrenen Kolleg:innen können Sie ihr eigenes Handeln als Qualitätsbeauftragte:r reflektieren und weiterentwickeln. Ideen für den Umgang mit herausfordernden Situationen sind ebenso Bestandteil des Reflexionstages wie Impulse zu aktuellen Themen in der Qualitätsentwicklung. Ziel des Reflexionstages ist es, die eigene Qualitätsarbeit mit Freude und neuen Ideen weiter gelingend zu gestalten.

Wenn Sie sich als erfahrene:r Qualitätsbeauftragte:r angesprochen fühlen, sind Sie zu diesem Reflexionstag genau richtig.

Schwerpunkte:

- Neue Entwicklungen in der Qualitätsentwicklung
- Umgang mit Herausforderungen als Qualitätsbeauftragte:r
- Belebende Methoden zur Qualitätsentwicklung mit dem Team
- Reflexion der eigenen Tätigkeit als Qualitätsbeauftragte:r

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die als Qualitätsbeauftragte tätig sind, Leitungen

Ort: **Dresden**

Referent: **Bernhard Vetter**

Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/
Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor, Multiplikator
Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)

Kursnummer: [2888](#)

Termin: **22.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 23.05.2027

Herausforderungen für Heilpädagogische Fachkräfte in der Kindertageseinrichtung

Reflexion, Austausch und fachliches Update

Diese Fortbildungstage schaffen Raum für heilpädagogische Fachkräfte, ihre Erfahrungen, Fragen und Herausforderungen gemeinsam betrachten zu können. Ausgangspunkt ist die Überzeugung, dass professionelle Entwicklung dort entsteht, wo Austausch, Selbstreflexion und fachliche Orientierung zusammenkommen.

Im Dialog über (herausfordernde) Kinder, die Zusammenarbeit mit Eltern, die Anwendung der ICF-CY und die Kooperation in Netzwerken werden sowohl Belastungen als auch Ressourcen diskutiert. Die Teilnehmenden erkunden, wie sie ihre Haltung schärfen, Grenzen klar kommunizieren und gleichzeitig Beziehung und Vertrauen gestalten können. Durch praxisnahe Methoden, kollegiale Beratung und Impulse zur Selbstfürsorge entsteht ein Lernraum, der stärkt, entlastet und neue Energie für den Alltag freisetzt.

Schwerpunkte:

- Rolle der heilpädagogischen Fachkraft
- Zusammenarbeit im Team
- Herausfordernde Fälle
- Konstruktive Kooperation im Netzwerk

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte mit HPZ

Ort: **Dresden**

Referentin: **Katja Kernchen**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.), Dozentin der Erwachsenenbildung, Fortbildnerin, Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin, InSoFa

Kursnummer: [2913](#)

Termine: **23.+24.09.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 270,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 24.08.2027



Supervision für Leitungskräfte

Leitungen sozialer Einrichtungen stehen vor vielen Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit. Nicht selten sind neben den einrichtungsbezogenen Aufgaben, die von der Verwaltung bis zum Objektmanagement reichen können, auch Dienste mit abzusichern. Konzeptionelle Weiterentwicklung, Personalmanagement, Trägerkommunikation und vieles andere mehr machen den Beruf abwechslungsreich, aber auch fordernd.

Zur Professionalität der Sozialen Arbeit gehört in jedem Fall auch das Reflektieren von Strukturen, Prozessen und dem eigenen Handeln, um mit Veränderungen konstruktiv umgehen zu können. Leitungen sind nicht selten „auf einsamen Posten“. Besonders Teamkonflikte oder Unstimmigkeiten mit einzelnen Mitarbeitenden können nicht mit Kolleg:innen besprochen werden und nicht immer gibt es eine Fachberatung.

Diese Supervision bietet die Möglichkeit, mit anderen Leitungen der Kinder- und Jugendhilfe zu arbeitsbezogenen Themen in die Reflexion zu gehen und sich so gegenseitig zu unterstützen. Die Anmeldung sollte für alle drei Termine erfolgen, da die Gruppe geschlossen arbeiten wird, um sich gegenseitig den vertrauten Rahmen gewährleisten zu können.

Zielgruppe:	Einrichtungsleitungen aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
Ort:	Dresden
Referentin:	Jana Juhran Dipl.Soz.päd./Soz.arb.(FH), Sozialtherapeutin Integrative Therapie, Leiterin Institut 3L, Fortbildnerin, Supervisorin (DGSv)
Kursnummer:	2908
Termine:	15.09.2027 03.11.2027 08.12.2027 jeweils 15:00-18:00 Uhr
Kursgebühr:	160,00 Euro
Anmeldung:	bis 16.08.2027



Management

Veränderung als Normalzustand

Veränderungskompetenz als Schlüsselqualifikation

Wir leben und arbeiten in einer bewegten, sich ständig verändernden Welt. Veränderungen erfordern große Anpassungsleistungen sowohl der Menschen in Einrichtungen und Organisationen als auch der Strukturen und Prozesse. ernst genommen. Zugleich benötigen wir stärker als bisher die Fähigkeit von Menschen und Organisationen, Veränderungen proaktiv zu gestalten und diese zu leben.

Die Teilnehmer:innen erlangen in dieser Fortbildung Kompetenzen, um für sich einen Rahmen für die erfolgreiche Gestaltung von Veränderungsprozessen zu entwickeln. Es geht im Kern um die Anpassung der Muster, Strukturen und Herangehensweisen, um Veränderung als Teil der Organisationskultur langfristig zu verankern.

Schwerpunkte:

- Das eigene Mindset zu Veränderungen
- Dynamik von Veränderungen erkennen und nutzen
- Rolle der Führungskraft bei Veränderungen
- Entwicklung von Veränderungskompetenz

Zielgruppe: Führungskräfte, Leitungen, Fachberatungen

Ort: **Dresden**

Referent: **Bernhard Vetter**

Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/
Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor, Multiplikator
Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)

Kursnummer: [2854](#)

Termin: **23.03.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 24.02.2027

Mentale Gesundheit für Führungskräfte

Führungskräfte in Frühpädagogischen Einrichtungen sind mit vielfältigen Herausforderungen konfrontiert. Um diese zu bewältigen, braucht es gesunde Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge. Nur eine Führungskraft, die sich selbst gut führen kann, strahlt Präsenz und Klarheit aus und kann dabei menschlich und achtsam führen.

Die Fortbildung bietet den Raum, sich mit eigenen Mustern hinsichtlich des Umganges mit Herausforderungen und Stress sowie der eigenen Führungsrolle auseinanderzusetzen. Sie gibt Impulse für Handlungsmöglichkeiten mit denen die Teilnehmenden wertschätzend, professionell, mit mehr Leichtigkeit und Freude führen können.

Schwerpunkte:

- Umgang mit Stress
- Selbstachtsamkeit und Selbstfürsorge
- Führung beginnt bei der Selbstführung
- Kommunikation und Konfliktbegleitung

Zielgruppe: Fachkräfte mit Führungsverantwortung

Ort: Leipzig

Referentin: Anne Süßmilch

Diplom-Pädagogin, Fortbildnerin und ganzheitliche Coachin

Kursnummer: [2924](#)

Termin: 05.11.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 06.10.2027



Bei uns geht es den Kindern gut – die Rolle der Leitung beim institutionellen Kinderschutz

Die Qualität der Arbeit in einer sozialen Einrichtung wird vom gesamten Team getragen. Wie gut dies gelingen kann, ist auch abhängig von einer Leitung, die unbequeme Themen immer wieder anbringt und Routinen, die den Anliegen der Kinder entgegenwirken, in den Blick nimmt.

Die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kinder stehen im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit. Eltern erwarten, dass es ihren Kindern in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe gut geht. Die gesetzliche Grundlage für Partizipation und Beschwerderechte von Kindern wurde in der Novellierung des SGB VIII, dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, festgeschrieben. Nun ist es Aufgabe von Trägern bzw. Einrichtungsleitungen, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Neben dem Schaffen für Möglichkeiten zur Beschwerde und pädagogischen Strategien zur Partizipation, ist hier die Entwicklung einer transparenten, fehlerfreundlichen und reflexiven Zusammenarbeit im Team eine Kernaufgabe.

Die Fortbildung gibt Leitungskräften die Möglichkeit sich über Bestandteile des institutionellen Kinderschutzes, Aufgaben und Rollen innerhalb des Trägers der Kinder- und Jugendhilfe sowie über ein geeignetes methodisches Vorgehen auszutauschen.

Schwerpunkte:

- Institutioneller Kinderschutz: Grundverständnis, Bestandteile, Rollen
- Aufgaben und Herausforderungen von Einrichtungsleitungen
- Kommunikationskultur und Wertediskussionen
- Klarheit und Orientierung in einer lernenden Organisation
- Feedback-Kultur
- Umgang mit Grenzverletzungen und Übergriffen durch Mitarbeitende

Zielgruppe: Leitungen von sozialen Einrichtungen

Ort: Chemnitz

Referentin: Katja Kernchen

Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.), Dozentin der Erwachsenenbildung, Fortbildnerin, Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin, InsoFa

Kursnummer: [2847](#)

Termin: 02.03.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 03.02.2027

„Was darf ich denn überhaupt noch?“

Die Rolle und Verantwortung der pädagogischen Fachkraft

Die Arbeit am Kinderschutzkonzept verunsichert pädagogische Fachkräfte nicht selten. Der bisherige Umgang mit den Kindern wird zunehmend hinterfragt.

Doch was darf ich denn jetzt überhaupt noch?

Was ist meine Rolle und meine Verantwortung als pädagogische Fachkraft?

Klassisch ergeben sich besonders in den Bereichen Mittagessen, Mittagsschlaf, Gestaltung von Übergängen und Zulassen von Selbstbildungsprozessen stürmische Diskussionen.

Die Fortbildung eröffnet Ihnen die Möglichkeit, sich über die eigene Rolle zu verständigen, über den Blick auf Kinder, eigene Ansprüche und die Gestaltung des pädagogischen Alltags, hin zu einer kinderschutzkonformen Arbeit, zu diskutieren.

Schwerpunkte:

- Der erwachsene Blick auf Kinder und die Auswirkungen auf die pädagogische Arbeit
- Kinderschutzkonformes Arbeiten
- Rechte von Kindern
- Notwendigkeiten in der Alltagsstrukturierung einer Kita
- Begleitung der Erstellung einer Verhaltensampel für die Kita
- Stärkung der Fachkräfte durch mehr Handlungssicherheit

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte und Leitungen

Ort: **Dresden**

Referentin: **Katja Kernchen**

Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.), Dozentin der Erwachsenenbildung, Fortbildnerin, Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin, InsoFa

Kursnummer: [2932](#)

Termin: **30.11.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 31.10.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Wie sag' ich es meiner Kollegin?

Ein richtiges und gut platziertes Feedback kann Wunder bewirken.

Feedback ist ein oft falsch verstandenes hingeworfenes Modewort. Aber was steht eigentlich genau dahinter? Wie ist es aufgebaut und ist es wirklich so schwer konstruktives Feedback zu geben? Ein richtig formuliertes Feedback stärkt die Zusammenarbeit, die Kooperationsbereitschaft, das Vertrauen und die Motivation im Team und mit allen Kolleg:innen – schlecht gegebenes Feedback kann Frust und Missverständnisse erzeugen.

In diesem praxisorientierten Seminar setzen wir den Fokus auf die Perspektive aller Beteiligten: Wie wird Feedback erlebt, wie angenommen und wie kann es echte Weiterentwicklung fördern?

Sie erhalten praxisnahe Werkzeuge, um Feedback klar, konstruktiv und wertschätzend zu geben, lernen Strategien für herausfordernde Situationen und reflektieren gemeinsam, wie Sie eine offene, unterstützende Feedbackkultur mit ihren Kolleg:innen etablieren können. Gemeinsam werden wir praktisch Feedback geben üben und Sie werden merken, wie wirkungsvoll und ressourcenvoll die richtige Formulierung ist.

Schwerpunkte:

- Kommunikationsgrundlagen
- Aufbau des richtigen Feedbacks
- Praktisches Üben
- Die Kunst des richtigen Feedbacks im Konflikt

Zielgruppe: Leitungen, Teamleitungen, Fachberatungen

Ort: **Leipzig**

Referentin: **Anna-Maria Ehly**

Sozialpädagogin (B.A.), systemische Beraterin, Kommunikationstrainerin, jahrelange Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe, Elternberaterin, Beraterin für Organisationsentwicklung

Kursnummer: [2878](#)

Termin: **07.06.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 08.05.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.

Neu in Führung – Kommunikation, die Teams stärkt

Ihr Anteil am Gelingen des Teams: Klarheit, Feedback, Konfliktklärung

Neu in der Führungsrolle zu sein bedeutet in der Kita vor allem: Kommunikation bewusst zu gestalten. Mit der neuen Rolle verändern sich Erwartungen, Zuständigkeiten und die eigene Wirkung im Team. Genau hier setzt diese Fortbildung an. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Führungskräfte im Alltag klar, wertschätzend und verbindlich kommunizieren können, ohne sich zu verhärten oder ständig alles erklären zu müssen.

Die Teilnehmenden reflektieren ihren Rollenwechsel von der Fachkraft zur Führungskraft und stärken ihre Klarheit in Haltung, Sprache und Auftreten. An typischen Situationen aus dem Kita-Alltag üben sie, wie kurze Absprachen, Feedbackgespräche und heikle Themen professionell angesprochen werden können. Dabei geht es vor allem darum, Beobachtungen klar zu benennen, Erwartungen verständlich zu formulieren und in Gesprächen handlungsfähig zu bleiben.

Die Fortbildung vermittelt praxistaugliche Strukturen und Formulierungen für den Führungsalltag, damit Kommunikation entlastet, Orientierung gibt und Zusammenarbeit verlässlicher wird.

Schwerpunkte:

- Rollenwechsel bewusst gestalten: von der Fachkraft zur Führungskraft – Klarheit über Auftrag, Verantwortung und Wirkung
- Klar kommunizieren im Führungsalltag: Erwartungen, Informationen und Absprachen verständlich, transparent und verbindlich formulieren
- Gespräche sicher führen: kurze Abstimmungen, sensible Themen und alltagsnahe Gesprächssituationen professionell gestalten
- Feedback geben, das stärkt: Anerkennung aussprechen, Korrekturen klar benennen und Grenzen respektvoll formulieren

Zielgruppe: Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen, die neu in einer Führungsrolle sind (z. B. Gruppenleitung, stellv. Leitung, Leitung in Einarbeitung) sowie Mitarbeitende mit Leitungsauftrag/Koordinationsfunktion, die ihre Teamkommunikation, Feedback- und Konfliktkompetenz für den Führungsalltag stärken möchten

Ort: Chemnitz

Referentin: Mandy Buckenauer

Coachin, freiberufliche Dozentin, Mobbingpräventionstrainerin, Konfliktmanagerin

Kursnummer: [2933](#)

Termin: 17.12.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 18.11.2027

Alle im Boot

Umgang mit Widerständen im Team

Widerstand ist menschlich und eine ganz normale Reaktion bei Herausforderungen und Veränderungsprozessen. Zugleich ist Widerstand ein Hinweis auf Klärungsbedarf, der konstruktiv genutzt werden kann. Jeder Mensch möchte selbst die Kontrolle behalten, den Status quo aufrecht erhalten und somit in gewohnter Sicherheit arbeiten und leben.

In dieser Fortbildung möchten wir den Blick auf Widerstände im Team richten und gemeinsam Ansatzpunkte entwickeln, wie mit diesen Widerständen konstruktiv gearbeitet werden kann. Gemeinsam werden wir eigene Widerstände beleuchten, Beispiele aus ihrer Praxis aufgreifen und versuchen, Gegenwind in Rückenwind umzuwandeln.

Schwerpunkte:

- Formen von Widerstand
- Blick aufs Team in Veränderungssituationen
- Versteckte Botschaften im Widerstand
- Widerstand nutzen – mit ihm statt gegen ihn arbeiten
- Impulse für einen konstruktiven Umgang

Zielgruppe: Leitungen, Fachberater:innen

Ort: **Leipzig**

Referent: **Bernhard Vetter**

Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/
Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor, Multiplikator
Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)

Kursnummer: [2868](#)

Termin: **10.05.2027 | 09:00-16:00 Uhr**

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 11.04.2027

Verantwortung für Teams tragen

Teams leiten heißt offen sein. Es braucht Flexibilität, Transparenz und letztendlich an bestimmten Stellen die Gelassenheit, um ggf. auch eigene Vorstellungen zu verändern oder loszulassen. Wie kann Einbeziehung ressourcenorientiert gestaltet werden und dabei gleichzeitig der Blick auf Aufgaben und Ziele der Organisation erfüllt und weiterentwickelt werden? Neben Fach- und Sozialkompetenz ist hier oft Mut zur Kreativität gefragt.

Kreativität hat viele Gesichter und der Tag wird dazu dienen, einige davon wiederzuentdecken oder neu kennenzulernen. Spielen und Gestalten gehören ebenso dazu wie Schreiben oder Momente des Innehaltens und genauen Hinsehens.

Mitgebrachte Fallbeispiele bekommen so vielleicht neue Impulse und Lösungsansätze. Dabei werden Methoden aus kollegialer Beratung, Coaching und gestalterische Elemente zum Einsatz kommen. Ausgangspunkt ist die persönliche Wahrnehmung und Erfahrung in herausfordernden Situationen. Einblicke in theoretische Konzepte, die das Verstehen und den Umgang mit Konflikten zwischen zwei Menschen oder von Gruppen unterstützen können, werden durch biografische Übungen konkret und individuell erlebbar.

Es besteht die Möglichkeit, in einer geschützten Arbeitsatmosphäre und unter der Begleitung einer erfahrenen Supervisorin in vertrauensvollen Austausch mit anderen Fach- und Führungskräften zu kommen, sich auszuprobieren und mit eigenen (vielleicht noch unerkannten) Stärken in Kontakt zu kommen.

Zielgruppe: Leitungen

Ort: Dresden

Referentin: Jana Juhran

Dipl.Soz.päd./Soz.arb.(FH), Sozialtherapeutin Integrative Therapie,
Leiterin Institut 3L, Fortbildnerin, Supervisorin (DGSv)

Kursnummer: [2861](#)

Termin: 15.04.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 16.03.2027



Konflikte im Team

Ein Team sucht man sich nicht aus – man wird Teil einer Gruppe von Menschen, die gemeinsam eine Aufgabe bewältigen. Wie jedoch die Einzelnen Teammitglieder diese Aufgabe angehen, wie motiviert sie sind und welche Werte, welches Rollenverständnis und welche Kompetenzen sie einbringen, ist sehr heterogen. Diese Verschiedenheit birgt Konfliktpotential in sich.

Die fachlichen Anforderungen in der Sozialen Arbeit nehmen zu. Anhaltende körperliche, soziale und emotionale Anforderungen gehören zum Arbeitsfeld, Stress und Arbeitsdruck wachsen. Die Arbeitsbedingungen haben Auswirkungen auf die Gesundheit und Motivation der Mitarbeiter:innen. Eskalierende Konflikte im Team sind ein enormer Stressor, der Kolleg:innen emotional belastet und im schlimmsten Fall neben Problemen in der Kommunikationskultur zu Arbeitsausfällen oder Kündigungen führen kann.

Konflikte gehören zum Alltag. Sie können in ihren Anfängen geklärt werden und sind nicht selten ein Wegweiser für Veränderungsbedarfe in der Arbeit. Die Fortbildung will Führungskräften Mut machen, Konflikten konstruktiv und offen zu begegnen.

Schwerpunkte:

- Ursachen für Konflikte im Team
- Konfliktarten und -stufen
- Teamdynamiken
- Ziele, Rollen, Aufgabenklarheit: was brauchen Teams
- Individualität versus Gruppe und die Rolle der Leitung
- Strategien in der Bearbeitung von Konflikten

Zielgruppe: Fachkräfte mit Verantwortung für Teams

Ort: Leipzig

Referentin: Jana Juhran

Dipl.Soz.päd./Soz.arb.(FH), Sozialtherapeutin Integrative Therapie,
Leiterin Institut 3L, Fortbildnerin, Supervisorin (DGSv)

Kursnummer: [2844](#)

Termin: 02.02.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 03.01.2027

Kollegiale Fallberatung

Eine Fortbildung für Menschen, die in ihrem beruflichen Alltag beratend, lehrend, begleitend und handelnd tätig sind

Als eine Methode professioneller Personalentwicklung zielt die Kollegiale Beratung auf den gemeinsamen Lernprozess eines Kollektivs, in dem die Erfahrungen und Kompetenzen der einzelnen Gruppenmitglieder aktiviert und zur Bearbeitung von Fällen und zur Problemlösung genutzt werden.

Die effiziente Methode der Kollegialen Beratung ist einfach und effektiv und orientiert sich an einer festen, wiederkehrenden Struktur aufeinanderfolgender Schritte. Ziele sind die bessere Bewältigung beruflicher Probleme, das Entwickeln von Kooperations- und Führungsverhalten, die Schulung der Wahrnehmung und Reflexion sowie die Weiterentwicklung von eigener Handlungskompetenz und Persönlichkeit.

Die einzelnen Phasen dieser Beratungsform werden an eigenen Fallbeispielen ausführlich geübt und reflektiert.

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, Leitungen, Fachberatungen, Multiplikator:innen

Ort: Chemnitz

Referent: Hagen Gneuß

Diplom-Sozialpädagoge, Erzieher, Geschäftsbereichsleiter TSA Bildung und Soziales gGmbH Sachsen, Verfahrensbeistand und Umgangspfleger beim Familiengericht Dresden

Kursnummer: [2896](#)

Termin: 02.07.2027 | 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 135,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 03.06.2027

Dieses Thema kann auch als Inhouse-Veranstaltung bei Ihnen durchgeführt werden.



Zusatzqualifikationen und Fortbildungsreihen

Heilpädagogische Zusatzqualifikation

mit Schwerpunkt auf Inklusion

Die heilpädagogische Zusatzqualifikation soll den Mitarbeiter:innen von Kindertageseinrichtungen, die Kinder zur Integration aufnehmen, Handlungskompetenzen zur Erfüllung von Aufgaben bei der Erziehung, Bildung, Förderung, Pflege und Betreuung von behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern vermitteln. Dabei liegt ein wesentlicher Schwerpunkt auf der Perspektive der Inklusion entsprechend des Auftrages der UN-Behindertenrechtskonvention.

Darüber hinaus soll das Curriculum Mitarbeiter:innen der Behindertenhilfe und der stationären Pflegeeinrichtungen, in denen volljährige Menschen mit Behinderungen gepflegt und betreut werden, Kompetenzen zur Erfüllung von Aufgaben bei der Pflege und Betreuung vermitteln.

Die heilpädagogische Zusatzqualifikation entspricht den Empfehlungen des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales zur Durchführung der heilpädagogischen Zusatzqualifikation vom 28. August 2003. Die Fortbildung schließt mit einem Fachgespräch ab.

Die Teilnehmer:innen erhalten ein Zertifikat des Institut 3L.

Schwerpunkte:

- Berufsidentität und Heilpädagogik
- Erwartungen an heilpädagogisches Handeln
- Beobachten, Erkennen und Verstehen: allgemeine und altersspezifische Grundlagen, Anwendung ICF-CY
- Gestaltung von Bildungsprozessen
- Heilpädagogische Methoden

Zielgruppe:

Zugelassen sind Bewerber:innen, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung im pflegerischen, sozialpflegerischen, sozialpädagogischen Bereich oder im handwerklichen Bereich (gilt nur für den Bereich der Werkstätten für behinderte Menschen) verfügen und eine mindestens einjährige berufliche Erfahrung in einer Kindertageseinrichtung (einschließlich der integrativen Formen) oder in einer heilpädagogischen Kindertagesstätte, in einer Werkstatt für behinderte Menschen (einschließlich Förder- und Betreuungsgruppen), in Wohnstätten für Behinderte (einschließlich Wohnpflegeheime), in einem ambulanten Dienst für Menschen mit einer Behinderung oder in einer ambulanten (Pflegedienst) oder stationären (Pflegeheim) Pflegeeinrichtung nachweisen können.

Ort:

Dresden

Referent:innen:

Katja Kernchen (Kursleitung)

Die Heilpädagogische Zusatzqualifikation wird durch verschiedenste Fachreferent:innen wie Kunst-, Musik- und Physiotherapeut:innen, medizinische Fachkräfte und Fachkräfte aus sozialpädagogischen Arbeitsbezügen unterstützt.

Kursnummer:

[2914](#)

Termine:

27.-29.10.2027 | 24.-26.11.2027 | 16.-17.12.2027 | 26.-28.01.2028 | 01.-03.03.2028 | 29.-31.03.2028 | 26.-28.04.2028 | 29.-31.05.2028 | 28.-30.06.2028 | 19.-21.07.2028 | 06.-08.09.2028 | 27.-29.09.2028 | 18.-20.10.2028 | 08.-10.11.2028 | 28.-30.11.2028 | 13.-15.12.2028

jeweils 09:00 - 16:00 Uhr

Umfang:

800 UE (davon 400 UE Weiterbildung und 400 UE Praktikum)

Kursgebühr:

3.100,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)
(Ratenzahlung möglich)

Anmeldung:

bis bis 28.09.2027

Multiplikator:innenschulung Qualitätsentwicklung

Qualitätsentwicklung mit Quik

Die Gestaltung der pädagogischen Arbeit in Tageseinrichtungen für Kinder stellt hohe Anforderungen an Teams und pädagogische Fachkräfte. Der Nationale Kriterienkatalog gibt hierfür eine umfassende Orientierung. In 20 Qualitätsbereichen – von der Ästhetischen Bildung bis zur Zusammenarbeit mit Familien – wird gute Fachpraxis lebendig. Der Nationale Kriterienkatalog macht Qualität konkret beschreibbar und bietet eine wissenschaftlich fundierte Basis für die pädagogische Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen, unabhängig von Konzeption und Trägerschaft.

In dieser Fortbildung lernen die Teilnehmer:innen die Arbeit mit dem Nationalen Kriterienkatalog kennen. Darüber hinaus erlangen die Teilnehmer:innen Kompetenzen, systematische Qualitätsentwicklung in ihren Teams und Einrichtungen umzusetzen. Die Fortbildung dient zugleich der Reflexion und Begleitung bei der Umsetzung von eigenen Qualitätsentwicklungsprozessen.

Schwerpunkte:

- Arbeit mit dem neuen Nationalen Kriterienkatalog
- Führung und Steuerung von Qualitätsentwicklungsprozessen
- Verfahren und Methoden zur Umsetzung der Qualitätsentwicklung im Team
- Begleitung eigener Qualitätsentwicklungsprozesse

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte von 1–6-Jährigen, Leitungen, Fachberatungen

Ort: **Dresden**

Referent: **Bernhard Vetter**

Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/
Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor, Multiplikator
Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)

Kursnummer: [2926](#)

Termine: **07.12.2027 | 11.01.2028 | 08.02.2028 | 07.03.2028 | 11.04.2028 |
09.05.2028**

jeweils 09:00-16:00 Uhr

Kursgebühr: 790,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)

Anmeldung: bis 08.11.2027

Zusatzqualifikation Sozialmanagement

Zusatzqualifikation für Leiter:innen sozialer Einrichtungen und solche, die es werden wollen

Der Einsatz als Leiter:in einer sozialen Einrichtung erfordert Kompetenzen in einem vielfältigen und komplexen Aufgabenbereich, der sich im Spannungsfeld von Pädagogik, Betriebswirtschaft, Personalführung und Erziehungspartnerschaft bewegt.

Ziel dieser Zusatzqualifikation ist die Qualifizierung des pädagogischen bzw. sozialpädagogischen Personals für Führungs-, Verwaltungs- und Managementaufgaben.

Die Fortbildung umfasst sechs inhaltliche Module.

Bei Absolvierung des gesamten Kurses erhalten die Teilnehmer:innen ein Zertifikat, welches die Einhaltung der Empfehlung des Ministeriums zum Erwerb der Zusatzqualifikation als Leiter:in einer Kindertageseinrichtung auszeichnet.

Module:

1. Sozialmanagement und Organisationsentwicklung (72 UE)

- Grundgedanken des Sozialmanagements
- Führungspersönlichkeit
- Organisationsentwicklung

2. Betriebsführung (72 UE)

- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Recht (Arbeitsrecht, Aufsichtspflicht, Haftung)
- Recht (SGB XIII, ...)
- Arbeits- und Büroorganisation
- Beleg-, Kassen- und Buchführung

3. Personalmanagement (72 UE)

- Personalführung in sozialen Einrichtungen
- Führungsinstrumente und Führungsstile
- Führungsverhalten
- Personalplanung

4. Teamarbeit und Beziehungsverhalten (40 UE)

- Grundlagen der Gruppendynamik
- Kennzeichen und Arbeitsweisen von Teams
- Teamführung
- Gesprächsführung und Teamgespräche
- Konfliktmanagement und Teamarbeit

5. Qualitätsentwicklung und -management (24 UE)

- Einführung in das Qualitätsmanagement (QM)
- Rollenklärung von QM und Rahmenbedingungen
- Planung von QM-Prozessen
- Leitbildentwicklung – Hintergründe und Kriterien
- Qualitätssicherung und Dokumentation

6. Konzeptionsentwicklung und innovative Prozesse der inhaltlichen Arbeit (24 UE)

- Entwicklungsprozess – Konzepte und Leitbild
- Arbeit an der Praxis der Teilnehmer:innen
- Ist-Stands-Analyse zu speziellen Qualitätsbereichen einzelner Einrichtungen

7. Kolloquium (8 UE)**8. Hospitation (8 UE)**

Zielgruppe: Für diese Fortbildung können Bewerber:innen zugelassen werden, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung als staatlich anerkannte(r) Erzieher:in, staatlich anerkannte(r) Diplom-Sozialpädagoge/Pädagogin oder Diplom-Sozialarbeiter:in, staatlich anerkannte(r) Diplom-Heilpädagoge/Pädagogin verfügen und bereits eine mindestens zweijährige berufliche Tätigkeit in einer Kindertageseinrichtung eines öffentlichen oder freien Trägers der Jugendhilfe nachweisen können oder Bewerber:innen, die Leitungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen ausüben, ohne über einen der oben genannten Berufsabschlüsse zu verfügen.

Ort: **Dresden**
Referent:innen: **Katja Kernchen** (Kursleitung)
Bernhard Vetter
Hagen Gneuß
Yvonne Ledfuß
Jana Juhran
und andere Referent:innen

Kursnummer: [2899](#)

Termine: **01.-03.09.2027 | 06.-08.10.2027 | 10.-12.11.2027 | 01.-03.12.2027 | 12.-14.01.2028 | 09.-11.02.2028 | 15.-17.03.2028 | 05.-07.04.2028 | 10.-12.05.2028 | 07.-09.06.2028 | 12.-14.07.2028 | 13.-15.09.2028 | 11.-13.10.2028**
jeweils 09:00 - 16:00 Uhr

Umfang: 320 UE

Kursgebühr: 2.850,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)
 (Ratenzahlung möglich)

Anmeldung: bis 02.08.2027

Ausbildung zur Anleitung von Praktikant:innen

Praktikant:innen in der berufspraktischen Ausbildung sicher begleiten und anleiten

Der Lernort Praxis spielt bei der Ausbildung zum/zur Erzieher:in eine zentrale Rolle, denn Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe tragen einen wichtigen Teil zur Qualifikation und Professionalisierung zukünftiger Erzieher:innen bei. Notwendig ist dabei eine pädagogische Fachkraft mit Berufserfahrung, welche den/die Praktikant:in fachlich anleitet und begleitet, wichtige Fähigkeiten und Fertigkeiten im pädagogischen Alltag vermittelt sowie deren Reflexions- und Entscheidungsfähigkeit fördert. Die Anleitung von Praktikant:innen geschieht nicht beiläufig, sondern in dem Bewusstsein, für den qualifizierten Nachwuchs pädagogischer Fachkräfte Verantwortung zu tragen und diese zugleich als Chance für die eigene pädagogische Einrichtung zu sehen.

Im Rahmen dieser Qualifizierung geht es um die Auseinandersetzung mit dem komplexen Aufgabengebiet der Praxisanleitung. Die Teilnehmenden entwickeln Fähigkeiten zur Gestaltung des Anleitungsprozesses. Dabei werden Möglichkeiten der gelingenden Einbindung von Praktikant:innen in Arbeitsprozesse, die Planung und Umsetzung der verschiedenen Praktika mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen, aber auch Methoden der Beratung und Begleitung sowie Reflexion von Praktikant:innen thematisiert. Darüber hinaus setzen sich die Teilnehmenden mit der eigenen Anleitungsrolle und den damit verbundenen Erwartungen sowie mit den Rahmenbedingungen und gesetzlichen Grundlagen der berufspraktischen Ausbildung auseinander.

Die Qualifizierung wird im Sinne des doppelten Praxisbezugs so geplant, dass Herangehensweisen, Methoden und Inhalte der Fortbildung in die Praxisanleitung vor Ort übertragen werden können.

Die Ausbildung wird gemäß der Verwaltungsvorschrift Praxisanleiterfortbildung vom 12. Mai 2017 zur Durchführung der Fortbildung von pädagogischen Fachkräften für die fachliche Anleitung und Betreuung von Praktikant:innen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt. Die Zusatzqualifikation umfasst 90 Unterrichtseinheiten und wird mit einem Fachgespräch abgeschlossen. Die Teilnehmer:innen erhalten bei erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat entsprechend der VwV Praxisanleiterfortbildung.

Module:

- Modul 1 Grundlagen der Ausbildung und berufsrelevante rechtliche Rahmenbedingungen
Kennen sowie Anforderungen an Praxisanleiter:innen in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern reflektieren
 - Modul 2 Den Ausbildungsprozess gemeinsam mit dem Team sowie mit den Praktikant:innen planen
 - Modul 3 Beziehungen gestalten sowie Bildungsprozesse anregen und unterstützen
 - Modul 4 Reflexionsgespräche führen, Feedback geben und beurteilen
 - Modul 5 Lernortkooperation gestalten, Fachgespräch
- Reflexionstag

- Zielgruppe:** Erzieher:innen, Sozialpädagog:innen, Heilpädagog:innen mit mindestens zwei Jahren Berufserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe
- Ort:** **Dresden**
- Referent:** **Bernhard Vetter**
Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/
Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor, Multiplikator
Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)
- Kursnummer:** [2869](#)
- Termine:** **13. + 14.05.2027 | 03. + 04.06.2027 | 08. + 09.07.2027 |
26. + 27.08.2027 | 30.09. + 01.10.2027**
Reflexionstag 10.03.2028
jeweils 09:00-16:00 Uhr
- Umfang:** 90 UE
- Kursgebühr:** 1.100,00 Euro (inklusive Getränken und Mittagsimbiss)
- Anmeldung:** bis 14.04.2027





Julia Antusch	Medienpädagogische Mitarbeiterin LFD-Fachstelle für Medien und Bildung
Heda Bayer	Schauspielerin und Theaterpädagogin (Theaterakademie Prag DAMU), Textilkünstlerin und Designerin (Hochschule für Angewandte Kunst Schneeberg)
Kristin Bittig	Sozialarbeiterin (B.A.), Sozialmanagerin (MBA), InsoFa, Supervisorin, Coachin
Mandy Buckenauer	Coachin, freiberufliche Dozentin, Mobbingpräventionstrainerin, Konfliktmanagerin
Sabine Dreßler	Promovierte Soziologin und Studium der Erziehungswissenschaften und Psychologie, Lehrerin an der FbS für Erzieher:innen in Dresden (TSA), Autorin
Anna-Maria Ehly	Sozialpädagogin (B.A.), systemische Beraterin, Kommunikationstrainerin, jahrelange Erfahrungen in der Kinder- und Jugendhilfe, Elternberaterin, Beraterin für Organisationsentwicklung
Anne Franz	Staatlich anerkannte Erzieherin, Erfahrungen als zusätzliche Fachkraft im Bundesprogramm Sprachkitas und Kitasozialarbeiterin, Liedermacherin, Künstlerin
Bettina Götze	Staatlich anerkannte Erzieherin, Staatlich anerkannte Sozialpädagogin, Bildungs- und Sozialmanagerin Frühe Kindheit (B.A.)
Hagen Gneuß	Diplom-Sozialpädagoge, Erzieher, Geschäftsbereichsleiter TSA Bildung und Soziales gGmbH Sachsen, Verfahrensbeistand und Umgangspfleger beim Familiengericht Dresden
Benjamin Gubsch	Soziale Arbeit (B.A.), Leiter Kindergarten Burgweg in Jena
Juliane Haufe	Staatlich anerkannte Kindheitspädagogin (B.A.), Masterstudium „Childhood Research and Education – Kindheitsforschung, Beratung und Bildung“ (M.A.), Leiterin Kindertagesstätte Kirschallee in Bannewitz
Christiane Heidke	Sozialpädagogin (B.A.), Erzieherin, Leiterin Kindertagesstätte Waldkindergarten Ottendorf-Okrilla
Dr. Heike Herrmann	Diplom-Sprachwissenschaftlerin, Grundschulpädagogin, Systemische Beraterin (DGsP), Fortbildnerin

André Jähmig	Systemischer Berater, Supervisor, Deeskalationstrainer
Jana Juhran	Dipl.Soz.päd./Soz.arb.(FH), Sozialtherapeutin Integrative Therapie, Leiterin Institut 3L, Fortbildnerin, Supervisorin (DGSv)
Katja Kernchen	Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.), Dozentin der Erwachsenenbildung, Fortbildnerin, Mitarbeiterin Institut 3L, Fachberaterin, InsoFa
Maria Kilpivaara	Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.), Stellvertretende Einrichtungsleitung, Fortbildnerin
Dr. phil. Philipp Knorr	Leitung ambulante Dienste Bautzen / Autismuszentrum Oberlausitz, Sonderpädagoge (Univ./ Exam.), Systemischer Berater, Supervisor und Therapeut/ Familientherapeut (SG/DGSF)
Ina Krause	Psychomotorikerin, Motopädin
Prof. Dr. phil. Patricia Kröber	Diplom-Pädagogin, Professur für Soziale Arbeit und Beratung an der Hochschule Mittweida
Kerstin Lesselt	Diplom-Designerin, Werkstatt und Atelier 87
Anna Mager	Staatlich anerkannte Erzieherin mit HPZ, Psychologie (B.Sc.), Erfahrungen als Fachberaterin
Elsa Paust	Kindheitspädagogin (M.A.), Erfahrung als Kita- und Hortleiterin, Beraterin für sprachliche und inklusive Bildung, Multiplikatorin der Bedürfnisorientierten Pädagogik
Nadja Peuckert	Staatlich anerkannte Erzieherin, Bildungsreferentin & Dozentin, infans-Multiplikatorin, Bildungswissenschaftlerin (B.A.)
Antje Richter	Staatlich anerkannte Erzieherin, Kindheitspädagogin (B.A.), Co-Leitung in einer Kita
Heike Rippich	Sachensucherin, Selbstermächtigerin, Kinderbuchliebhaberin, Erzieherin, Sozialpädagogin, Umwelt- und Erlebnispädagogin sowie Atelier- und Werkstattpädagogin
Isabel Schrepel	Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Selbstständig unterwegs mit Prozessbegleitung, Coaching, Teamentwicklung

Anne Siedentopf	Diplom-Pädagogin, Kinder-, Jugend- und Familienberaterin, Mediatorin, Fortbildnerin
Andrea Stüber	Diplom-Sozialpädagogin, Staatlich anerkannte Erzieherin, Leiterin Kindergarten Am Steiger in Jena
Anne Süßmilch	Diplom-Pädagogin, Fortbildnerin und ganzheitliche Coachin
Bernhard Vetter	Business Coach und Change Manager (M.A.), Diplom-Sozialpädagoge/ Diplom-Sozialarbeiter (FH), Systemischer Supervisor, Multiplikator Qualitätsentwicklung sowie Bildungs- und Lerngeschichten (DJI)
Maritta Vierlinger	Diplom-Pädagogin, Qualifizierung zur „Walderzieherin“ (Naturschule Freiburg), Ausbildung zur „Wildnispädagogin“ (Wildnisschule Wildniswissen), Mitbegründerin von „ELAN e.V.“ Erfurt und „Waldkinder Ilmenau e.V.“, Initiatorin des Waldkindergartens Ilmenau
Heidrun Wetzke	Sozialpädagogin, Staatlich anerkannte Erzieherin, jahrelange Erfahrungen als Kita-Leiterin, Beraterin im Rahmen der Konsultationseinrichtungen des Landes Brandenburg, infans-Multiplikatorin, Fortbildnerin
Prof. Dr. Barbara Wolf	Diplom-Pädagogin, Professur für Soziale Arbeit an der HS Mittweida, langjährige Praxiserfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der Erwachsenenbildung

Teilnehmer:innen

Die Fortbildungsveranstaltungen des Instituts 3L können von allen interessierten Menschen besucht werden, unabhängig von ihrem Berufsstand. Die unter der Rubrik Zielgruppen benannten Berufsgruppen sind als Empfehlungen zu verstehen.

Anmeldung

Die Anmeldung ist schriftlich per Brief, Fax, E-Mail oder im Internet unter www.institut3l.de möglich. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Instituts 3L an.

Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie innerhalb von 2 Wochen eine Anmeldebestätigung per E-Mail. Damit gilt die Anmeldung als verbindlich und verpflichtet zur Zahlung der Kursgebühr.

2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie eine schriftliche Einladung.

Die Rechnung für die Zahlung der Kursgebühren erhalten Sie per E-Mail 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Der Betrag ist innerhalb der dort angegebenen Frist zu überweisen.

Kursgebühren sind steuerlich absetzbar.

Bei Zusatzqualifikationen schließen wir zusätzlich zu Ihrer verbindlichen Anmeldung Verträge mit Ihnen ab, die die Rahmenbedingungen über den ganzen Zeitraum regeln und Ihre Anmeldung ergänzen.

Veranstaltungsräume

Für die Veranstaltungen stehen geeignete Fortbildungsräume zur Verfügung. Details erfahren Sie bei den einzelnen Veranstaltungsausschreibungen bzw. auf Nachfrage.

Die wichtigsten Veranstaltungsorte finden Sie auf der Übersichtsseite der Tagungsorte. Detailinformationen zum Veranstaltungsort erhalten Sie mit der Einladung.

Kursgebühr

Bei den Angeboten enthält die angegebene Kursgebühr die Verpflegungskosten am Veran-

staltungsort. Ausnahmen entnehmen Sie den Ausschreibungen. Übernachtungs- und Reisekosten sind von den Teilnehmer:innen selbst zu tragen.

Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung der Kurse, den Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten sowie Arbeitsausfall.

In Ausnahmefällen behält sich das Institut 3L vor, in zumutbarem Maße andere Referent:innen einzusetzen oder den Veranstaltungsablauf zu ändern. Daraus lassen sich für die Teilnehmer:innen keine Ansprüche wie Vertragsrücktritt oder Minderung der Kursgebühr ableiten.

Anmeldeschluss, Rücktritt und Stornierungen

Für alle Veranstaltungen gilt ein Anmeldeschluss von 4 Wochen vor Beginn der Veranstaltung. Das genaue Datum entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ausschreibung.

Wenn noch freie Plätze zur Verfügung stehen, nehmen wir Ihre Anmeldung gern noch nach dem Anmeldeschluss entgegen.

Stornierungen können kostenfrei bis zum Anmeldeschluss, also 4 Wochen vor dem Seminartermin vorgenommen werden. Bei Abmeldungen nach dieser Frist stellen wir Ihnen 50 % der Kursgebühr in Rechnung. Die volle Kursgebühr erheben wir, wenn Sie ohne vorherige Benachrichtigung nicht zur Veranstaltung erscheinen oder sich erst am Veranstaltungstag abmelden. Die Gebühren entfallen, wenn Sie eine/n Ersatzteilnehmer:in benennen.

Wir empfehlen Ihnen, gerade bei den längerfristigen Fortbildungen, eine Seminarversicherung. Entsprechende Angebote finden Sie z. B. im Internet.

Stornierungen und Ummeldungen von Teilnehmer:innen können nur schriftlich vorgenommen werden.

Das Institut 3L behält sich vor, die entsprechende Veranstaltung z. B. aufgrund zu geringer Teilnehmer:innenzahlen, der Erkrankung der Referent:in oder höherer Gewalt telefonisch bzw. schriftlich abzusagen. In diesem Fall erhalten Sie bereits gezahlte Kursgebühren zurück. Weitere Ansprüche an das Institut 3L entstehen dadurch nicht.

Qualifizierungsnachweis

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Instituts 3L wird, je nach Ausschreibung und Konzeption der Veranstaltung, in Form einer Teilnahmebescheinigung oder eines Zertifikats bestätigt.

Datenschutz

Mit der Anmeldung erklären sich die Teilnehmer:innen damit einverstanden, dass ihre personenbezogenen Daten für die Bearbeitung der jeweiligen Veranstaltung und zum Zwecke der Information über weitere Angebote elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.

Haftung

Das Institut 3L haftet nicht für Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl an bzw. von Gegenständen und Kraftfahrzeugen der Teilnehmer:innen. Des Weiteren übernimmt das Institut 3L keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die bei der An- und Abreise oder während der Veranstaltung entstehen.

Die Teilnehmer:innen tragen für ihr Handeln und für ihre körperliche und seelische Gesundheit selbst die Verantwortung. Dies gilt insbesondere für Veranstaltungen, in denen auch Sport-, Natur-, Handwerks- bzw. Abenteueraktionen durchgeführt werden.

Stand: 30.07.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß den Vorgaben der Art. 13, 14 und 21 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung der uns von Ihnen übermittelten sowie von uns erhobenen personenbezogenen Daten und Ihre diesbezüglichen Rechte.

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

TSA Bildung und Soziales gGmbH
Am Stadion 1 • 07749 Jena
Telefon: 03641 303-0
E-Mail: datenschutz@tsapost.de

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie per Post unter der o. g. Adresse mit dem Zusatz -Datenschutzbeauftragter- oder per E-Mail unter: kontakt@hconsult-datenschutz.de

Zwecke und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Wir erheben und verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten, soweit dies zum Abschluss und zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen oder anderer Leistungen erforderlich ist. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 Bst. b DSGVO.

Ihre personenbezogenen Daten werden durch uns erhoben, wenn Sie mit uns in Kontakt treten, also wenn Sie sich per E-Mail, per Telefon, per Brief oder persönlich als Interessent, Lieferant oder Kunde an uns wenden. Ihre personenbezogenen Daten werden durch uns auch verarbeitet, wenn Sie bereits im Rahmen einer bestehenden Geschäftsbeziehung unsere Produkte und Dienstleistungen nutzen. Außerdem verarbeiten wir personenbezogene Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen.

Für die o. g. Zwecke benötigen wir regelmäßig folgende Daten:

- vollständiger Name
- vollständige Anschrift
- Geschlecht
- Geburtsdatum
- Bankverbindung
- Telefonnummer
- E-Mail Adresse
- bei Verträgen mit Personen unter 16 Jahren

die Zustimmung der Erziehungsberechtigten

Ohne diese Daten sind wir nicht in der Lage, einen Vertrag mit Ihnen bzw. mit dem Unternehmen abzuschließen und zu erfüllen.

Erteilen Sie uns eine ausdrückliche Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 Bst. a DSGVO gegeben. Eine erteilte Einwilligung können Sie uns gegenüber jederzeit widerrufen (vgl. Abschnitt „Ihre Rechte“).

Ihre Daten verarbeiten wir auch, um die berechtigten Interessen von uns oder von Dritten zu wahren (Art. 6 Abs. 1 Bst. f DSGVO).

Dies kann insbesondere erforderlich sein:

- für Direktwerbung,
- für Statistiken,
- zur Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs,
- für interne Verwaltungszwecke,
- zur Durchführung von Mahn- oder Inkassoverfahren.

Darüber hinaus verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten zur Erfüllung rechtlicher Verpflichtungen, wie z. B. handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten. Als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dienen in diesem Fall die jeweiligen rechtlichen Regelungen i. V. m. Art. 6 Abs. 1 Bst. c DSGVO.

Sollten wir Ihre personenbezogenen Daten für einen oben nicht genannten Zweck verarbeiten wollen, werden wir Sie im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen darüber zuvor informieren.

Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Spezielle Fachbereiche unseres Unternehmens nehmen bestimmte Datenverarbeitungsaufgaben wahr. So können Ihre Daten etwa zur zentralen Verwaltung von Anschriftendaten, zur Vertrags- und Leistungsbearbeitung und -abrechnung oder zur Postbearbeitung zentral

durch einen Bereich unseres Unternehmens verarbeitet werden.

Externe Dienstleister:

Es erhalten nur diejenigen externen Stellen Zugriff auf Ihre Daten, die diese zur Erfüllung unserer vertraglichen und gesetzlichen Pflichten benötigen. Mit diesen haben wir – sofern sachlich geboten – gemäß Art. 28 DSGVO Verträge zur Auftragsverarbeitung geschlossen.

Im Rahmen des Vertragsabschlusses kann mit Ihrer Einwilligung durch die verantwortliche Stelle eine Bonitätsprüfung bei Liquido Inkasso GmbH, Leibnizstr.4, 07548 Gera durchgeführt werden. Bei Nichtzahlung der fälligen Beträge werden nach einer erfolglosen Mahnung die personenbezogenen Daten an die Liquido Inkasso GmbH, Leibnizstr.4, 07548 Gera zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Finanz- oder Strafverfolgungsbehörden u. a. Dritte erhalten ggf. die Daten im Rahmen einer übergeordneten Rechtsvorschrift.

Datenübermittlung in ein Drittland

Sollten wir oder einer unserer externen Dienstleister personenbezogene Daten an Dienstleister außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) übermitteln, erfolgt die Übermittlung nur, soweit dem Drittland durch die EU-Kommission ein angemessenes Datenschutzniveau bestätigt wurde oder andere angemessene Datenschutzgarantien (z. B. EU-Standardvertragsklauseln) vorhanden sind.

Dauer der Datenspeicherung

Ihre personenbezogenen Daten werden regelmäßig gelöscht, sobald sie für den erhobenen Zweck nicht mehr erforderlich sind. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten auch, soweit wir gesetzlich dazu verpflichtet sind. Entsprechende - befristete - Nachweis- und Aufbewahrungspflichten ergeben sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch und der Abgabenordnung. Die Speicherfristen betragen danach bis zu zehn Jahre.

Ihre Rechte

Sie haben das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Ver-

arbeitung nach Art. 18 DSGVO, das Recht auf Mitteilung nach Art. 19 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO.

Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde nach Art. 77 DSGVO, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Das Beschwerderecht besteht unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs.

Sofern wir die Daten auf Grundlage Ihrer Einwilligung verarbeiten, sind Sie nach Art. 7 DSGVO berechtigt, diese Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen. Bitte beachten Sie zudem, dass wir bestimmte Daten für die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben ggf. für einen bestimmten Zeitraum aufbewahren müssen (vgl. Abschnitt „Dauer der Datenspeicherung“).

Soweit wir Ihre Daten nach Art. 6 Abs. 1 Bst. f DSGVO zur Wahrung unserer berechtigten Interessen verarbeiten, haben Sie gemäß Art. 21 DSGVO das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung dieser Daten einzulegen. Wir verarbeiten diese personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen. Diese müssen Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung muss der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dienen.

Zur Wahrung Ihrer Rechte können Sie uns gerne kontaktieren.

Automatisierte Entscheidungsfindung

Eine automatisierte Entscheidung im Einzelfall im Sinne des Art. 22 DSGVO findet nicht statt.

Stand: 23.08.2023

Leiterin Institut 3L

Institut 3L**Jana Juhran**

Institutsleitung

Beratung und Projektentwicklung

Campus Johannstadt

Gerokstraße 20 | 1. OG • 01307 Dresden

Telefon: 0176 14430300

E-Mail: juhran.institut3l@tsapost.de

Ihre Ansprechpartnerin in der Verwaltung

Institut 3L – Büro Sachsen**Claudia Lehmann**

Veranstaltungsmanagement Sachsen

Campus Johannstadt

Gerokstraße 20 • 01307 Dresden

Telefon: 0351 4758453

Fax: 0351 4758449

E-Mail: sachsen.institut3l@tsapost.de

Tagungsorte

Wir bieten unseren Teilnehmer:innen nicht nur professionelle Fortbildungen, sondern auch ein gutes Ambiente. Wohlfühlen und sich bilden stehen in engem Zusammenhang.

Dresden:

Institut 3L
TSA Bildung und Soziales gGmbH
Regionalbüro Sachsen
Campus Johannstadt
Gerokstraße 20 | 1. OG • 01307 Dresden
Telefon: 0351 4758453
E-Mail: sachsen.institut3l@tsapost.de
www.institut3l.de



Jena:

Akademiehotel
TSA Bildung und Soziales gGmbH
Am Stadion 1 • 07749 Jena
Telefon: 03641 303-0
E-Mail: post.akademiehotel@tsapost.de
www.akademiehotel.info



Chemnitz:

Jugendherberge Chemnitz „eins“
Getreidemarkt 1 • 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 27809897
E-Mail: chemnitz-city@jugendherberge.de
www.chemnitz-city.jugendherberge.de



Leipzig:

Budde-Haus – Soziokulturelles Zentrum Leipzig-Gohlis
Lützowstraße 19 • 04157 Leipzig
Telefon: 0341 90960037
E-Mail: kontakt@budde-haus.de
www.budde-haus.de



Inhaltsübersicht

Thema	Seite
Chronologische Übersicht aller Kurse	2
Grußwort	7
 Ortswechsel	9
 Fortbildungen im Team	23
 Tagesseminare	25
 Reflexionsräume	85
 Management	91
 Zusatzqualifikationen und Fortbildungsreihen	103
Referent:innen	111
Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	114
Informationen zur Datenverarbeitung	116
Veranstaltungsmanagement	118
Tagungsorte	119
Inhaltsübersicht/Impressum	120
Anmeldeformular	121

Impressum

Herausgeber:

Institut 3L – Büro Sachsen
Gerokstraße 20 • 01307 Dresden
E-Mail: sachsen.institut3l@tsapost.de
www.institut3L.de

Eine Einrichtung der

TSA Bildung und Soziales gGmbH

Am Stadion 1 • 07749 Jena
Geschäftsführung: Emöke Oláh-Schenzel * Christian Klaußner
Amtsgericht Jena • HRB 210650
www.tsa.info

Redaktion:

Institut 3L

Bildnachweis:

TSA Bildung und Soziales gGmbH, Institut 3L
Mit freundlicher Genehmigung der Eltern der abgebildeten Kinder. Vielen Dank dafür!

Institut 3L • Büro Sachsen

 Gerokstraße 20 | 01307 Dresden | Fax: 0351 4758449 | E-Mail: sachsen.institut3l@tsapost.de

Hiermit melden wir unsere:n Arbeitnehmer:in für folgende Veranstaltung verbindlich an bzw. hiermit melde ich mich zur folgenden Fortbildung verbindlich an:

Thema:
Kursnummer:
Termin:
Ort:
Kursteilnehmer:in:

Vorname / Nachname

Ausgeübte Tätigkeit

Einrichtung:

Name der Einrichtung

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail (Druckbuchstaben)

Träger (Name / Adresse)

Rechnungsadresse:
☐
dienstlich
☐
privat / Andere

(bitte genaue Anschrift vermerken)

Rechnungsversand:
☐
per E-Mail (wie oben angegeben)

Alternative E-Mail

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Instituts 3L. Mit meiner Anmeldung und meiner Unterschrift akzeptiere ich die AGB sowie die erhaltenen Informationen zur Datenverarbeitung.

Ort / Datum:

Unterschrift / Stempel:

 Anmeldungen sind direkt online unter www.institut3l.de möglich!




Für Ihre Notizen

Blank page

apetito

SO GEHT JUNGHE KÜCHE HEUTE

Einfach
HARRY
fragen!



MIT **apetito**



Für die Kids nur das Beste

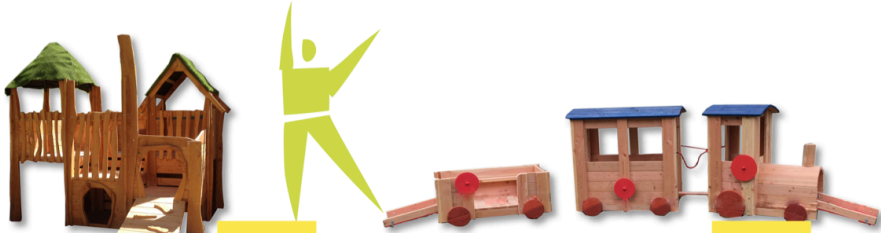
- große, kindgerechte Auswahl
- hochwertige und erntefrische Zutaten
- keine langen Warmhaltezeiten
- abwechslungsreiche Speisepläne



www.apetito.de | info@apetito.de | [p](https://www.pinterest.com/apetito_AG) [apetito_AG](https://www.pinterest.com/apetito_AG) | [f](https://www.facebook.com/apetitoAG) [apetitoAG](https://www.facebook.com/apetitoAG)

KÖRTING SPIELPLÄTZE

www.k-spiel.de





Institut 3L

Institut 3L
Büro Sachsen
Gerokstraße 20
01307 Dresden

Telefon: 0351 4758453
Fax: 0351 4758449
E-Mail: sachsen.institut3l@tsapost.de
Website: www.institut3L.de

Eine Einrichtung der
TSA Bildung und Soziales gGmbH
Am Stadion 1 • 07749 Jena

www.tsa.info

